



DER VDB FÜR SIE UNTERWEGS

- Messen
- Schulungen
- Interessenvertretung

SPOHR BBFC TACTICAL



NEWCOMER MADE IN GERMANY

IMMER NAH AM GESCHEHEN

Alle News aus Handel, Wirtschaft und Politik

WAFFEN AUS FERNOST

Was tun, wenn die Kennzeichnung fehlt?



LAPUA

NATURALIS®

Jagdpatronen und Geschosse



.224

N566 3.2 g / 50 gr
(NPL5001)



6 mm

N509 5.8 g / 90 gr
(NPL6201)



6.5 mm

N563 9.1 g / 140 gr
(NPL6203)



7 mm

N564 10.1 g / 155 gr
(NPL7027)



.30

N558 11.0 g / 170 gr
(NPL7105)



8 mm

N559 11.7 g / 180 gr
(NPL8009)



.338

N508 15.0 g / 231 gr
(NPL8020)



9.3 mm

N560 16.2 g / 250 gr
(NPL9204)



**Alle Lapua Naturalis®
Patronen sind
hermetisch versiegelt!**



Nach der politischen Sommerpause droht neues Ungemach aus der Bundeshauptstadt



Jürgen Triebel, Präsident VDB

Liebe Mitglieder,

ein starker Auftritt für einen proaktiven Verband – das ist in kurze Worte gefasst unser Auftrag an die Blätterdach GmbH beziehungsweise an das DWJ. In Zeiten von Social Media und Newslettern wird eine wichtige Info doch schnell mal gelöscht oder übersehen. Daher werden wir Sie ab sofort alle zwei Monate mit einer Druckausgabe dieses Magazins versorgen.

Deshalb: Herzlich willkommen im neuen „ProGun – Das Magazin“.

Die politische Sommerpause hat gerade begonnen, aber wir bleiben in der Interessenvertretung natürlich am Ball – denn die nächste Waffenrechtsnovelle ist im Anmarsch. Wir rechnen in den nächsten Wochen mit dem Startschuss der Verbändebeteiligung. Ab dem Zeitpunkt müssen wir schnell alle Kräfte bündeln und mobilisieren – wir zählen dabei auf alle VDB-Mitglieder. Auch dafür werden wir natürlich alle Synergien mit unserem neuen Medienpartner aktivieren.

Als Verbandspräsident bin ich besonders stolz darauf, wie sehr sich der VDB in den letzten drei Jahren

entwickelt hat. Vom passiven e.V. zum aktiven Schnittstellenverband, der nicht nur TÜV-zertifiziert ist, sondern tatsächlich alle Anstrengungen auf die Gesamtbranche fokussiert. Nicht nur den Branchenerhalt, sondern ihr Wachstum haben wir uns auf die Fahne geschrieben. Es freut mich, dass auch Sie ein Teil des VDB sind – motivieren Sie all diejenigen, die noch nicht zu uns gehören. Schauen Sie auf unserer aktuellen Fördermitglieder-Kampagne unter www.fight4right.de vorbei und teilen diesen Link.

Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einmal eine spannende erste Lektüre.

Ihr/Euer
Jürgen Triebel
VDB Präsident

PS: Verbesserungswünsche und Kritik zum Magazin senden Sie bitte an progunmagazin@dwj.de. An die gleiche Adresse schreiben Sie bitte, wenn Sie selbst oder jemanden in Ihrem Bekanntenkreis gerne als (Gast-)Autor für „ProGun – Das Magazin“ schreiben möchte. Herzlichen Dank!



Verbandsseite des VDB
News und Mitgliederservice
www.vdb-waffen.de

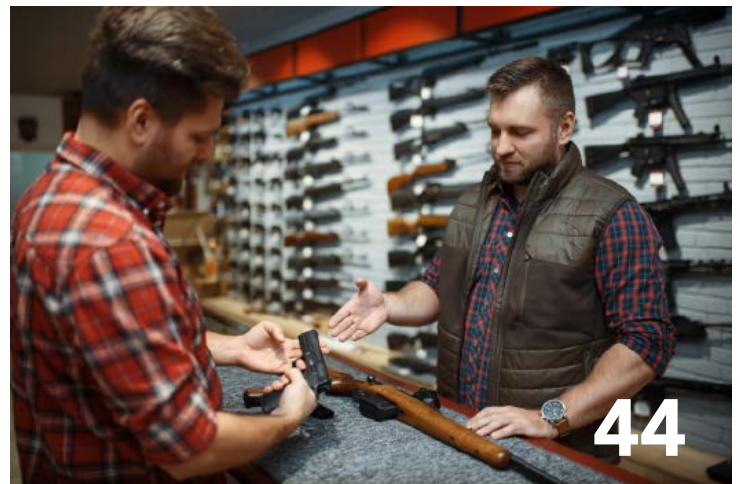


VDB Gebraucht-
waffenmarkt
www.vdb-waffen.de/de/waffenmarkt



ProGun Marketplace
für Handel und Privat
www.progun.de

- 3 EDITORIAL VDB**
- 4 INHALT/IMPRESSUM – EDITORIAL CHEFREDAKTION**
- 6 BRANDHEISS**
VDB übernimmt Hotline für Armatix-Entsperrcodes
- 7 BRANDHEISS**
IMI-System funktioniert nur bei zuverlässiger Pflege
- 8 DER VDB INFORMIERT**
News aus Verband, Politik, Handel und Wirtschaft
- 16 AUF DEN PUNKT GEBRACHT**
Aus aller Welt: Produktneuheiten, Waffenrecht
- 20 AKTUELL**
Bundeslagebild
Waffenkriminalität
- 22 MADE IN GERMANY**
Firmenporträt: Umarex
- 26 NEWCOMER**
Über diese Waffe spricht die Branche:
Spohr BBFC Tactical
- 32 BLICK IN DIE WERKSTATT**
Max Mohring und die besten Jagdrepetierer
- 40 JUSTITIA SPRICHT**
Rechtstipp: Kennzeichnungspflicht für Waffen aus Fernost
- 42 JUSTITIA SPRICHT**
Rechtstipp: Probleme mit der Stellvertretungserlaubnis
- 44 VDB-PRAXISTIPP**
Kommissionieren
- 46 STAMMTISCHGESCHWÄTZ**
Wen betrifft das NWR?
- 48 VDB-SCHULUNGEN**
- 50 THE PLACE TO BE**
Termine, Messen, Events



IMPRESSUM – PRO GUN MAGAZIN

Das **PRO GUN MAGAZIN** ist das offizielle Mitteilungsorgan des Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.
WWW.VDB-WAFFEN.DE

HERAUSGEBER Blätterdach GmbH,
Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall, Deutschland
Telefon 0791 202197-0, Fax 0791 202197-88
GESCHÄFTSFÜHRER Christian Pahls
REDAKTIONSLEITUNG Nataly Kemmelmeier
kemmelmeier@dwj.de, 0791 202197-11
REDAKTION Franz Keck
PRODUKTIONSLEITUNG
Markus Dierolf, E-Mail dierolf@blaetterdach.media
PRODUKTION Blätterdach GmbH

ANZEIGEN Dr. Ursula Pahls, Telefon +49 (0)791 202197-30,
Fax +49 (0)791 202197-88, E-Mail pahls@waidlicht.media
Anzeigenpreisliste gültig seit 1. Juni 2022

ANZEIGENSCHLUSS
für die nächste Ausgabe ist der 24. August 2022

ERSCHEINUNGSWEISE alle zwei Monate

KOSTENLOS FÜR ALLE MITGLIEDER DES VDB

FOTONACHWEIS TITEL Susanne Völkle, Blätterdach GmbH
Hintergrund: Bullysoft – stock.adobe.com

© 2022 Blätterdach GmbH, alle Rechte vorbehalten.

STARKE BÜNDNISSE SIND NOTWENDIGER DENN JE



Nataly Kimmelmeier
Chefredakteurin DWJ und
Pro Gun Magazin

Herzlichen Glückwunsch, Sie halten soeben die erste Ausgabe des neu geschaffenen Pro Gun Magazins in den Händen und haben vielleicht schon ein bisschen darin geblättert. Nun mögen einige von Ihnen vielleicht denken „Oh je, schon wieder ein Magazin zum Thema Waffen! Das braucht es nun wirklich nicht!“ Ja, unsere Medienlandschaft ist unübersichtlich geworden, insbesondere seitdem die sogenannten Neuen Medien aus dem Boden schießen wie Pilze im Waldboden. Und genau hier liegt die Krux an dem Ganzen: Trotz aller Vielfältigkeit, trotz allem Pluralismus – es war noch nie so schwer wie heute, fundierte, gut recherchierte Informationen zu erhalten beziehungsweise herauszufiltern.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Die Meinungsfreiheit ist eines der höchsten und schützenswertesten Güter, das eine Demokratie ausmacht. Doch in Zeiten von Fake News und sonstigen Halbwahrheiten braucht es starke Stimmen. Nicht unbedingt die lauteste, denn wer schreit, ist in den meisten Fällen im Unrecht. Aber eine meinungsstarke Stimme, die nicht beim ersten Hauch Gegenwind umknickt. Eine Stimme, die zu dem steht, was sie so von sich gibt und nicht die Meinung ändert, sobald es für sie bequemer wäre.

Das ist für nur wenige Branchen so wichtig wie für die unsere. Wir, die seit Jahren gegängelt werden von anlassbezogener Gesetzgebung ohne jeglicher Substanz, ohne jegliche Rücksicht darauf, ob Sie und ich morgen noch unser tägliches Brot mit dem verdienen können, was wir gerade tun. Vor allem:

Das was wir gerne, mit Leib und Seele und nicht zuletzt mit verdammt viel Herzblut tun. Und das müssen wir auch: Wohl nur sehr wenige andere Branchen müssen sich für Ihr Tun derart rechtfertigen, wie wir es machen (müssen). Sie verkaufen AR-15? Wie schlimm, Kriegsgerät! Sie bieten Zielloptiken für die nächtliche Jagd an? Oh, die töten ja Tiere! Sie sind Waffenhändler? Wegen Ihnen passieren Schulmassaker! Seien Sie ehrlich, fast jeder von uns war mindestens einmal mit Sprüchen wie diesen konfrontiert – und unsere Gesetzgeber stehen da in nichts nach.

Da kann es doch nicht schaden, einen starken Partner an seiner Seite zu haben. Genau aus diesen Gründen haben sich mit dem DWJ, dem renommierten Fachmagazin, und dem VDB, dem mitgliederstarken Fachverband, zwei Big Player der Branche zusammengetan. Ab sofort produzieren wir gemeinsam Inhalte, die für die komplette Branche von Bedeutung sind – die Endverbraucher, für uns alle überlebenswichtig, eingeschlossen. Auch sie gehören zur Branche und halten uns teilweise seit Jahrzehnten die Treue. Sie dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Der VDB ist als Verband für Büchsenmacher und Händler nah dran an den Unternehmen, egal ob groß oder klein. Der Verband, das wissen Sie mit Sicherheit, pflegt gute Verbindungen in sämtliche politische Ebenen und nutzt diese, um das Leben der Waffenbranche einfacher zu gestalten oder zumindest nicht

schwieriger als es ohnehin schon ist. Das DWJ ist seit 1965 nah dran an den Sportschützen, Jägern und Waffensammlern. Wir wissen, was die „breite Basis“ bewegt. Nichts liegt näher, als beide Kompetenzen zu einem starken Bündnis zu koordinieren. Das DWJ ist ab sofort exklusiver Medienpartner des VDB und verantwortet nun mit dem sechsmal im Jahr erscheinenden Pro Gun Magazin die Informationsquelle schlechthin für Industrie, Fachhändler, Hersteller und alle, die sich dem Markt zugehörig fühlen. Egal ob Waffenrecht, neue Richtlinien für den Handel oder brandneue Waffenmodelle – wir liefern als Bindeglied zwischen Handel und Endverbrauchern alle relevanten Informationen meinungsstark, zuverlässig und aktuell, stets begleitet von cross-medialen Inhalten wie Podcasts.

Hier finden Sie alles Wissenswerte zu den aktuellsten politischen Bestrebungen (am neuesten Referentenentwurf zum Waffengesetz wird in Berlin übrigens gerade fleißig gebastelt, nur so am Rande...), zu Entwicklungen in Industrie und Handel, egal ob Verpackungsgesetz oder Personalwechsel, und wir stellen Ihnen auch Themen vor, die die gesamte Branche gerade so bewegen. Wir wollen unser neu geschaffenes Bündnis nutzen, um gemeinsam zu bewegen, zu informieren, und wenn es sein muss, auch zu polarisieren. Aber Sie können versichert sein, dass wir immer zu unserer Meinung stehen, egal wie viel Gegenwind uns entgegen bläst.

Getreu dem Motto „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ sind wir bereit für neue Aufgaben, bereit Neues zu kreieren. Und zwar gemeinsam mit Ihnen an unserer Seite.

Blockiert – und jetzt?



FOTO: ATLANTIST STUDIO – STOCK.ADOBE.COM

Am 3. Januar 2022 wurde die Liquidation und Auflösung der Armatix GmbH bekannt gegeben. Damit bestand Gefahr, dass Tausende blockierte Waffen dauerhaft blockiert bleiben mussten, da keine Entsperrcodes mehr abgefragt werden können.

Um dies zu verhindern und weiterhin die Möglichkeit zu schaffen, Erbwaffen zu entsperren, hat der VDB seit dem 1. Juni 2022 die Armatix-Entsperrcode-Hotline übernommen.

Wie können Entsperrcodes abgefragt werden?

Eine Entsperrung von Waffen, die mit einem Armatix Trustlock blockiert worden sind, ist nur durch einen zertifizierten Armatix-Händler möglich. Bei jeder Abfrage müssen diese sich mit einem Benutzernamen und einem PIN identifizieren, um einen Entsperrcode abzufragen. Eine Abfrage ist seit dem 1. Juni 2022 unter der Rufnummer 06421/48075-12 möglich. Der Ab-ruf wird ab dem 1. Januar 2023 mit 19,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer berechnet – VDB-Mitgliedsunternehmen profitieren vom vergünstigten Preis von 9,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Was tun, wenn Benutzernamen und PIN nicht mehr vorliegen?

Sind Sie zertifizierter Armatix-Händler, können aber Ihren Benutzernamen und die PIN nicht mehr finden, so ist eine kostenpflichtige Neu-Identifizierung möglich. Damit hierbei verhindert wird, dass Identifikationsdaten in die Hände Unberechtigter gelangen, erfolgt keine

Übermittlung der Daten per Telefon, sondern ausschließlich per Post an die hinterlegte Firmenadresse. Die Neu-Identifizierung wird seit dem 1. Juni 2022 mit 29,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer berechnet – VDB-Mitgliedsunternehmen profitieren auch hier vom vergünstigten Preis von 19,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Was tun, wenn Sie die Seriennummer des Blockiersystems nicht vorliegen haben?

Hier kann über eine Recherche anhand der Daten der blockierten Waffe (Hersteller, Modell, Kaliber, Seriennummer) versucht werden, in der Blockierungsdokumentation der Armatix GmbH die Seriennummer zu ermitteln, um über diese den Entsperrcode herauszufinden. Diese personalintensive Sonderleistung kann seit dem 1. Juni 2022 für 99,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer in Anspruch genommen werden – VDB-Mitgliedsunternehmen profitieren vom vergünstigten Preis von 49,95 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Ich habe eine blockierte Waffe, wie finde ich einen zertifizierten Armatix-Händler, der die De-Blockierung vornimmt?

In der Mitglieder-Datenbank des VDB sind zahlreiche Waffenfachgeschäfte

gelistet, die sich für Armatix-Blockiersysteme zertifiziert haben. Zu finden ist diese auf der VDB-Homepage unter: <https://www.vdb-waffen.de/de/mitglieder/waffen-fachgeschaeft.html> Einfach den Haken bei „Nur Anbieter für Blockiersysteme anzeigen“ setzen und Anbieter in der Nähe suchen.

Kann ich mich als Händler jetzt noch zertifizieren lassen?

Nein, eine Zertifizierung ist nach der Auflösung der Armatix GmbH nicht mehr möglich.

Können jetzt noch Waffen mit Armatix-Blockiersystemen blockiert werden?

Dies ist nur noch so lange möglich, wie funktionierende Armatix-Trustlock-Blockiersysteme bei zertifizierten Armatix-Händlern vorhanden sind. Der Lagerbestand der Armatix GmbH wurde vollständig aufgelöst und ist auch nicht an den VDB gegangen. Eine Nachbestellung ist damit nicht mehr möglich. Sollten Sie eine Waffe blockieren wollen, nutzen Sie die kostenfreien Kaufgesuche des VDB unter https://www.vdb-waffen.de/de/waffenmarkt/waffensuche_-_kaufgesuch_aufgeben.html, vielleicht findet sich ein zertifizierter Armatix-Händler, der noch ein Blockiersystem auf Lager hat.

Ausbaufähig



FOTO: BEUGDESIGN – STOCK.ADOBE.COM

Das Binnenmarkt-Informationssystem (IMI) ist ein Online-Tool, das den Informationsaustausch zwischen europäischen Behörden erleichtert und sie bei der grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit unterstützt. **PETER BRASS**

Derzeit unterstützt IMI 67 Verfahren in 17 Politikbereichen. IMI hat die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit modernisiert und sorgt dafür, dass der Binnenmarkt in der Praxis funktioniert. Es wird zwar ausschließlich von Behörden genutzt – letztendlich sind es jedoch die Unternehmen und Bürger/innen, die von der verbesserten Zusammenarbeit profitieren.

Es mangelt teilweise an der Pflege durch die Mitgliedstaaten

Problematisch stellt sich in einigen Mitgliedstaaten die Pflege des Repositoriums – dies ist quasi die Eingabeoberfläche für die erlaubnisfreien Waffen und andere Besonderheiten des jeweiligen nationalen Rechts – dar. Nicht alle Mitgliedstaaten tragen hier ein, welche Waffen nach ihrer Gesetzgebung erlaubnisfrei sind oder nicht.

Dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) ist die Problematik bewusst und es steht für Deutschland – wo die Pflege vorbildlich erfolgt – in einem ständigen Austausch mit den Kollegen bei der EU-Kommission bezüglich des IMI-Systems und weist hier auch auf diese Missstände regelmäßig hin. Die EU-Kommission appellierte in der Folge an die Mitgliedstaaten, etwaige Missstände zu beheben.

Leider sind sowohl dem BMI als auch der EU-Kommission für weitergehende Maßnahmen gegenüber den Mitgliedstaaten die Hände gebunden.

Das BMI wies darauf hin, es sei gegebenenfalls hilfreich und erhöhe den Druck auf die Mitgliedstaaten, wenn sich der Empfänger der Waffen an die Behörden in seinem Mitgliedstaat wendet und um ent-

Fehlende Angaben erschweren die Arbeit mit IMI

sprechende Eintragungen in das Repositorium bittet. Der Aufruf zur entsprechenden Eintragung soll sich aber nicht nur auf die erlaubnisfreien Waffen, sondern auf das Repositorium insgesamt beziehen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, wenn nach § 29 Absatz 2 WaffG glaubhaft gemacht werden kann (Beispiel übersetzter und beglaubigter Auszug aus dem Gesetz des Empfängerlandes), dass keine derartige Erlaubnis benötigt wird, da es sich in diesem

Mitgliedstaat um freie Waffen handelt. Dies sollte von den Behörden dann allerdings auch akzeptiert werden.

Weg über Handelsverband

Der VDB steht in ständigem Austausch mit dem europäischen Handelsverband A.E.C.A.C. und hat diesen mit ins Boot geholt. Der A.E.C.A.C. kontaktiert seine Mitglieder in den verschiedenen europäischen Mitgliedsstaaten, welche wiederum die Innenministerien in ihren Ländern bitten, die Erfassung und Pflege aller freien Waffen im Repositorium vorzunehmen.

Die deutschen Waffenbehörden sind angehalten, nur noch Vorabgenehmigungen auf elektronischem Weg über IMI zu akzeptieren, da es in der Vergangenheit zu Ermittlungsverfahren aufgrund gefälschter, nicht über das IMI-System versandter Bescheinigungen kam. Durch einen Abgleich über das IMI-System kann die Zahl der sich im Umlauf befindenden gefälschten Bescheinigungen minimiert werden. Werden die Waffen jedoch entweder gar nicht oder als erlaubnispflichtige Waffe im IMI-System gefunden, so wird von den deutschen Waffenbehörden keine Verbringungs-erlaubnis ausgestellt, wodurch zahlreiche Waffen monatelang in Deutschland verbleiben, obwohl sie eigentlich bereits ins Ausland verkauft wurden.

FOTO: FUCHS PETROLUB



Verantwortungsvolle Aufgaben warten

Erste Frau im Rheinmetall-Vorstand

Dagmar Steinert ist mit Wirkung ab 1. Januar 2023 zum Mitglied im Vorstand der Rheinmetall AG bestellt worden. Steinert, die zurzeit im Vorstand von Fuchs Petrolub SE die kaufmännischen Bereiche sowie die Bereiche Recht, Compliance und Digitalisierung verantwortet, tritt bei Rheinmetall die Nachfolge von Finanzvorstand (CFO) Helmut P. Merch an, der Ende 2022 in den Ruhestand wechselt.

Ulrich Grillo, Aufsichtsratsvorsitzender der Rheinmetall AG, und der Vorstandsvorsitzende Armin Papperger betonen: „Mit Dagmar Steinert gewinnen wir eine exzellente Expertin auf allen Gebieten des Finanzwesens, die darüber hinaus auch über viel Erfahrung in der Kapitalmarktkommunikation verfügt. Sie wird die jahrelange erfolgreiche Arbeit von Helmut Merch im Unternehmensvorstand fortführen, nicht zuletzt deshalb, weil sie das Geschäft, die Prozesse und die Kultur von Rheinmetall aus ihrer früheren Tätigkeit für unser Unternehmen sehr gut kennt.“ Dagmar Steinert war in den Jahren

2003 bis 2013 als Leiterin des Bereichs Accounting bereits für die Rheinmetall AG tätig. Die Diplom-Kauffrau hat ihren Abschluss an der Universität zu Köln gemacht; sie verfügt zudem über das Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterexamen. Ab 1993 hat sie für verschiedene Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften gearbeitet, zuletzt fünf Jahre für PricewaterhouseCoopers. Nach ihrer Tätigkeit bei Rheinmetall ist Dagmar Steinert – zunächst als Head of Investor Relations – zum MDax-Unternehmen Fuchs Petrolub nach Mannheim gewechselt. Dort wurde sie Anfang 2016 als CFO in den Unternehmensvorstand berufen.

Helmut P. Merch gehört als CFO dem Vorstand der Rheinmetall AG seit Anfang 2013 an. Für Rheinmetall ist er bereits seit 1982 in unterschiedlichsten Führungsfunktionen tätig. In seinen 40 Jahren im Unternehmen hat er unter anderem Leitungsaufgaben bei früheren Rheinmetall-Tochtergesellschaften wahrgenommen.

www.rheinmetall-defence.de

Neuer Partner für Swarovski Optik

Public Relations

Outkomm übernimmt ab sofort die PR-Arbeit für die Outdoor-Sparte des weltweit führenden Herstellers von hochpräziser Fernoptik für die Länder Deutschland und Österreich. Dabei wird Outkomm den Kommunikationsfokus auf die Ferngläser der CL-Linie legen: CL Companion, CL Curio und CL Pocket. Im Outdoor-Bereich gehören diese drei Ferngläser zu den Topsellern von Swarovski Optik. Ebenso wie die Ferngläser stehen auch die Ideale von Swarovski Optik und Outkomm vor allem für vier Handlungsmaximen Präzision, Weitblick sowie Liebe zur Natur und zum Detail.

www.swarovskioptik.com
<https://pr.outkomm.com/>

FOTO: NÜRNBERGMESSE



NürnbergMesse

Neuer Marketingleiter

Die IWA OutdoorClassics hat einen neuen Marketingleiter. Ab sofort hält Roland Zobel die Zügel für die Marketingaktivitäten der führenden internationalen Fachmesse für Jagd und Schießsport, Outdoor Equipment sowie Ausrüstung für den Einsatz in der zivilen und behördlichen Sicherheit in seinen Händen. Zusätzlich verantwortet er das Marketing für die Endverbraucherveranstaltung HUBANA Jagderlebnistage Schloss Lembeck.

www.iwa.info/de
www.nuernbergmesse.de

31. Juli 2022

Jetzt noch teilnehmen: Ende Juli schließt die Sommerumfrage Konjunktur des Handelsverbandes Hessen.
<https://www.surveymonkey.de/r/KUSOHV>

Änderungen bei Pfändungsfreigrenzen

Neue Beträge

Kürzlich wurden im Bundesgesetzblatt die aktuellen Pfändungsfreigrenzen bekannt gegeben. Für Arbeitgebende sind diese Freigrenzen relevant, da diese bei Lohnpfändungen beziehungsweise Verrechnungen berücksichtigt werden müssen. Seit dem 1. Juli 2022 belaufen sich die unpfändbaren Beträge für Arbeits-einkommen auf 1330,16 Euro monatlich, 306,12 Euro wöchentlich und 61,22 Euro täglich. Bei bestehender Unterhaltspflicht erhöht sich der Betrag um 500,62 Euro monatlich, 115,21 Euro wöchentlich und 23,04 Euro täglich. Für die zweite bis fünfte Person, der Unterhalt gewährt wird, erhöht sich der Betrag um je 278,90 Euro monatlich, 64,19 Euro wöchentlich und 12,84 Euro täglich. Die Beträge, deren Übersteigen für die Berechnung des unpfändbaren Einkommens unberücksichtigt bleiben, werden auf 4077,72 Euro monatlich, 938,43 Euro wöchentlich und 187,69 Euro täglich erhöht.

www.hvhessen.de
www.bgbl.de

HDE-Konsummonitor Preise 2022

Kundenverzicht

Der „Konsummonitor Preise 2022“ beschäftigt sich insbesondere mit der Reaktion der Kundinnen und Kunden auf gestiegene Preise im Einzelhandel. Die Ergebnisse zeigen, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher ihr Einkaufsverhalten mehr und mehr an die steigenden Preise anpassen, zum Beispiel verstärkt Sonderangebote nutzen oder teilweise sogar auf Käufe verzichten wollen. Durch coronabedingte Lieferkettenprobleme, steigende Energiepreise und den Ukraine-Krieg sind die Lebensmittelpreise seit Januar 2022 so stark gestiegen, wie in den letzten 30 Jahren nicht. Angesichts deutlicher Preissteigerungen (landwirtschaftlicher) Erzeugerpreise und der Großhandelspreise für Lebensmittel und deren Grundstoffe sind auch weiterhin steigende Preise zu erwarten. Das beschäftigt die Akteure der Wertschöpfungskette Lebensmittel genauso wie die Konsumentinnen und Konsumenten und die öffentliche politische Diskussion in erheblichem Maße. Die Ergebnisse sind abzurufen unter: <https://www.hvhessen.de/neuigkeiten-handel/20220608->



Der VDB trauert um
Corinna Westenberger

Todesfall im VDB

Nach kurzer Krankheit ist unsere Kollegin Corinna Westenberger am 1. Juni 2022 im Kreis Ihrer Familie viel zu früh von uns gegangen. Von Juni 2016 bis zu Ihrer Erkrankung im Februar 2022 war sie die Telefonstimme des VDB und lebte in jeder Arbeitsstunde den VDB-Spirit, trat für die Wünsche und Interessen „Ihrer VDB-Mitglieder“, wie sie stets zu sagen pflegte, ein und betreute sie vom Aufnahmeantrag bis zum Austritt. Der VDB verliert mit ihr eine engagierte Mitarbeiterin, die wir stets als solche in Erinnerung behalten werden.

Heckler & Koch und A-TEC

Kooperation

Der Handfeuerwaffen-Hersteller und Systemanbieter Heckler & Koch und der norwegische Schalldämpferspezialist A-TEC haben am 16. Mai 2022 in Oberndorf am Neckar eine umfangreiche Kooperation in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb geschlossen. „A-TEC ist ein hoch innovativer Hersteller von Schalldämpfern für Kurz- und Langwaffen, der die selben Qualitätsansprüche wie Heckler & Koch hat und gleichzeitig eine identische Zielgruppe bedient. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit geraumer Zeit bei diversen Projekten zusammen und haben nun beschlossen, die Geschäftsbeziehung mit dieser Vereinbarung zu vertiefen“, erklärt Anders E. Johansen COB und Gründer der A-TEC in Norwegen. „Durch diese Kooperation sehen wir uns in die Lage, den Polizisten und Soldaten ein optimal aufeinander abgestimmtes Produkt anbieten zu können.“

www.heckler-koch.com

58,8 %

Bargeldlose Zahlungen haben in Deutschland durch die Pandemie einen Schub bekommen. Der Umsatzanteil der Kartenzahlungen im stationären Handel stieg von 50,5 % 2019 auf 58,8 % im vergangenen Jahr, wie eine Anfang Mai veröffentlichte Untersuchung des Kölner Handelsforschungsinstitutes EHI ergab. Auch kontaktlose Zahlungen, bei denen Karten oder Smartphones vor das Terminal gehalten werden, sind durch die Pandemie zum Alltag geworden.

Neue App WyLD

WyLD verwandelt das Jagderlebnis in ein detailliertes Jagdtagebuch. Es können Angaben zum Tier, Wetter, Ausrüstung sowie GPS-Koordinaten und vieles Mehr gespeichert werden. Durch die Offline-Funktion ist das Verwenden auch ohne Internetzugang möglich. Nach der Erstellung kann der Eintrag in sämtlichen Messenger-Apps direkt mit den engsten Jagdfreunde geteilt werden.

Online-Workshop zum Nationalen Waffenregister

Austausch mit Verbänden, BMI, BVA, DVZ-MV und NWR-FL

Am Mittwoch, den 1. Juni 2022, fand erneut ein Online-Workshop zum NWR-II statt. Neben den betroffenen Handelsverbänden waren hierzu die Softwareanbieter für Waffenhersteller und Händler sowie die beteiligten staatlichen Stellen BMI, BVA, DVZ-MV und NWR-FL geladen.

In einem zweistündigen sehr konstruktiven Austausch ging es um Probleme, Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten. Zahlreiche Punkte aus dem VDB-Positionspapier zum Nationalen Waffenregister sind aufgegriffen worden und befinden sich in der Umsetzung oder zumindest in der Prüfung auf eine mögliche Umsetzung.

Neuer Meldeanlass ab Herbst

So wird der Meldeanlass „Zusammenbau“ mit dem nächsten Release im Herbst eingeführt werden, womit die Meldung für Händler deutlich einfacher wird, aus bestehenden Teilen eine modulare Waffe zusammenzubauen. Der Meldeanlass „Korrektur“ wird zwar nicht eingeführt, jedoch wurde die Korrekturbearbeitung für die Behörden deutlich vereinfacht. Hier empfiehlt es sich für jeden Büchsenmacher und Waffenfachhändler, mit seiner Waffenbehörde eine Absprache zu treffen, wann die von einem selbst gemeldeten Daten bei einem Fehlercode 26 („Die gemeldeten Daten zur Identitätsprüfung der Waffe/Waffenteil stimmen nicht mit den unter der angegebenen Waffen-/Waffenteil-ID gespeicherten Daten überein“) übernommen werden. Beispielsweise könnte die Regel sein: Tritt ein Fehlercode 26 aufgrund

abweichender Daten auf, so werden diese im NWR übernommen, wenn der Büchsenmacher oder Waffenfachhändler sich nicht umgehend nach der Eingabe meldet, dass in den von ihm gemeldeten Daten ein Fehler ist beziehungsweise er die Meldung storniert.

Neue NWR-ID ab 1. Januar 2023

Eine weitere vom VDB geforderte Änderung wird zum 1. Januar 2023 eingeführt: die geänderte NWR-ID. Für alle ab dem Stichtag neu erzeugten NWR-IDs wird dann ein anderer Algorithmus zur Berechnung des Prüfbuchstabens am Ende gelten, in dem auch der Anfangsbuchstabe der ID miteinbezogen wird. Keine Sorge: Die neue NWR-ID wird genauso aussehen wie die jetzige NWR-ID, jedoch wird das Vertauschen der Zahlen einer ID (zum Beispiel Buchstabe P, aber Zahlen der E-ID) dann nicht mehr möglich sein. Alle alten IDs bleiben jedoch bestehen, da eine Änderung einen unverhältnismäßigen Aufwand bedeuten würde.

Achtung: Meldung auf Jäger-Meldeanlass

Ein weiteres wichtiges Thema, das angesprochen wurde, war die Entwicklung der Meldungen beim Verkauf an „Jungjäger“ mit dem Meldeanlass „Überlassen an Jagdscheininhaber, der noch nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist“. Die Zahl der Meldungen bei diesem Meldeanlass gehen kontinuierlich zurück, liegen jedoch noch immer monatlich im dreiteilweisen im vierstelligen Bereich, obwohl nur Meldungen im unteren

dreistelligen Bereich pro Monat zu erwarten wären. Der VDB hat bereits mehrfach über das Thema informiert und auch im NWR-Waffenbuch zahlreiche Sicherheitsfunktionen eingebaut, um unrechtmäßige Meldungen auf diesen Meldeanlass zu verhindern. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal explizit auf die Regelungen beim Verkauf an Jäger hinweisen: Hat der Jäger bereits eine WBK – egal ob grün, gelb oder rot –, dann melden Sie die Überlassung unter Angabe der IDs auf „Überlassen an WBK-Inhaber oder Inhaber einer Anzeigebescheinigung“. Einzig in dem Fall, dass der Jäger einen gültigen Jagdschein, aber noch keinerlei WBK hat, nutzen Sie für die Überlassung den Meldeanlass „Überlassen an Jagdscheininhaber, der noch nicht Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist“. Sollten Sie trotz vorhandener IDs auf diesen Meldeanlass überlassen, verstoßen Sie gegen § 9 Absatz 2 WaffRG und melden entsprechend § 53 Absatz 8 „nicht richtig, nicht vollständig, nicht in der vorgeschriebenen Weise“, was einer Ordnungswidrigkeit entspricht. Aufgrund der Tatsache, dass dieses Thema im Workshop explizit angesprochen wurde, gehen wir vom VDB davon aus, dass es hier in absehbarer Zeit zu den ersten Ordnungswidrigkeitsverfahren aufgrund falsch abgesetzter Meldungen kommen wird.

Der VDB bedankt sich insbesondere beim BMI für den konstruktiven Austausch und viele weitere gute Gespräche, um das Nationale Waffenregister praxisgerechter zu gestalten.

Registrierungspflicht im Verpackungsregister LUCID

Achtung: Stichtag war der 1. Juli 2022

Seit dem 1. Juli 2022 gilt in Deutschland die Registrierungspflicht im Verpackungsregister LUCID für alle Verpackungen. Verpackte Ware darf ab diesem Datum in Deutschland nicht mehr vertrieben werden, wenn der Hersteller dieser Pflicht nicht bis dahin nachgekommen ist. Das Verpackungsgesetz bezeichnet die verpflichteten Erstinverkehrbringer generell als „Hersteller“. Darunter sind je nach Einzelfall Produzenten, Händler, Importeure, Online- und Versandhändler und sonstige Vertrieber sowie Erstin-

verkehrbringer zu fassen. Außerdem bestehen neue Prüfpflichten für elektronische Marktplätze und Fulfillment-Dienstleister. Auch Letztvertreiber von Serviceverpackungen, die ihre Pflichten vollständig an einen Vorvertreiber delegiert haben, sind betroffen. Zu beachten gilt es ab sofort: Für jede Verpackung muss eine Registrierung vorliegen. Das Verpackungsmaterial ist in verschiedene Gruppen untergliedert. Bei der Registrierung sind alle entsprechenden, relevanten Gruppen anzugeben. Es ist ferner davon auszu-

gehen, dass Onlinehändler verstärkt kontrolliert werden, gerade weil dieser Sektor boomt. Die dritte Neuerung betrifft sogenannte Serviceverpackungen. Dazu zählen unter anderem Pizzakartons, Coffee-to-go-Becher oder Wickelpapier beispielsweise für Blumensträuße. Für diese Gruppe gibt es seit 1. Juli keine Ausnahmen mehr, auch hier ist eine Registrierung im Verpackungsregister LUCID unumgänglich. Weiterführende Informationen und Hilfestellungen:

www.verpackungsregister.org

Ingo Meinhard on tour – den Handel der Zukunft schon heute fest im Blick

Nach zwei langen Jahren Pause hat nun auch die EuroCIS in Düsseldorf wieder ihre Tore geöffnet. An den drei Messtagen der EuroCIS wurden 9070 Fachbesucher und Fachbesucherinnen aus 88 Ländern gezählt. 345 Aussteller aus 33 Nationen nahmen auf 10721 m² netto Ausstellungsfläche teil. Auf dieser Fachmesse geht es vor allem um Hard- sowie Software für den Retailer (Einzelhandel) – also von Kassensystemen oder auch Kassenanlagen wie im Supermarkt über Warenwirtschaft bis zum Kundenmonitoring und zur Kundenbindung.

Digitale Preisschilder gehören dabei bereits zu den Standardangeboten. Am Kommen sind Kamera-, RFID- und Radarsysteme, mit denen Produkte und Kunden erfasst werden. Mit Kameras könnte zum Beispiel analysiert werden, wie viele Menschen (sogar nach äußerem Geschlecht differenziert) wann den Laden betreten oder welches Produkt man sich

besonders lange anschaut. Aber auch praktischen Nutzen haben Kameras mit Wärmesensoren. Diese können mit KI beispielsweise erkennen, wenn im Supermarkt die letzte Schale Erdbeeren gekauft wird oder die Temperatur von Bananen leicht steigt (ein Anzeichen des Reifeprozesses). Dann können Mitarbeiter informiert werden, die entsprechend handeln.

Was hat das mit dem Waffen-fachhandel zu tun?

Erst einmal nichts! Ziel unseres Messebesuchs war hauptsächlich, dass wir Impulse bekommen oder Trends finden, die wir den VDB-Mitgliedern vorstellen können. Wir sind auch fündig geworden.

In den kommenden Wochen werden wir Kontakte zu den interessanten Firmen aufbauen und schauen, ob sich die Ideen für den Fachhandel umsetzen lassen und natürlich grundsätzlich eruieren, ob die Firmen mit



unserer Branche zusammenarbeiten wollen! Anmerkung: Bei zwei Firmen wurde uns gesagt, dass die Geschäftsführer Jäger beziehungsweise Sportschützen sind – somit stehen da zumindest theoretisch die Ampeln schon mal auf Go!

Welche Impulse bekamen wir?

- Zum einen wurden erste Ansätze für die Verbindung von Fachhandel zum Metaverse vorgestellt. Das ist zwar alles noch Science-Fiction, wir sind uns jedoch sicher, dass dies irgendwann kommen wird. Wir tippen auf die nächsten fünf bis zehn Jahre. Und unsere Branche wird dabei sein!
- Omnibus-Richtlinie der EU: Diese beinhaltet neue Vorschriften für die Preisauszeichnung. Wir werden mit Systemanbietern sprechen und versuchen, Lösungen zu konstruieren, die mit möglichst wenig Aufwand einfach funktionieren (digitale Preisauszeichnung, verknüpft mit Online-Shop und Warenwirtschaft).
- Zusatzgeschäfte im Handel: Es wurde das eine oder spannende Produkt vorgestellt, welches man sicherlich auch sehr gut in unserer Branche vermarkten kann.

Günstige Preise und vernünftige Margen – was will der Fachhandel mehr?



Telefonkrankschreibung

Nach mehr als zwei Jahren läuft die telefonische Krankschreibung aus. Seit dem 1. Juni 2022 müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wieder in die Arztpraxis gehen oder die Videosprechstunde nutzen. Je nach Pandemieverlauf kann sich dies aber wieder ändern.



Airsoft: World Of Conflict in Brózek (Polen) im Juli 2022

Der VDB ist neuer Partner der WOC

Die WOC – World-of-Conflict – öffnete vom 7. Juli bis 10. Juli 2022 wieder ihre Pforten und bot ihren Teilnehmern ein Airsoft-Event der besonderen Art.

Die Word-of-Conflict versteht sich als ein storybasiertes Event mit Larp- und MilSim-Elementen. Über 36 Stunden verbringt man in einer fiktiven, von Spielern mit Liebe gestaltete Welt voller Nervenkitzel, Schlafmangel und Gefechten welche einem alles abverlangen: Die Teilnehmer tauchen ab in eine fiktive, von Spielern gestaltete Welt voller Spannung. Unterstütze die eigene Fraktion, schmiede Bündnisse oder verrate sie, nimm zusammen mit deiner Einheit den Gegner in die Zange oder gib im Dorf dein hart verdientes Geld aus. Triff auf verschiedene Charaktere und erlebe anspruchsvolle Missionen, Rätsel und durch die Spieler lebendig gestaltete Abenteuer.

Besuche das Dorf und lass dich von den Söldnern liebevoll übers Ohr hauen. Triff den aufmerksamkeitsbe-

dürftigen Pilzammer, den schweisssamen Holzfäller, den ständig labernden Mönch, das hübsche Barmädchen, den griesgrämigen Wachposten am Dorfeingang. Die WOC ist dabei nicht gescriptet, sondern sie entwickelt sich, die Geschichte wird von den Charakteren weitergesponnen. Missionen, Rätsel, Rollenspiel und taktisches Vorgehen gehören ebenso dazu wie das Miteinander am Lagerfeuer, das Fachsimpeln über Ausrüstung und Airsoft.

Die WOC findet auf dem Battleground in Brózek (Polen) – 10 Minuten hinter dem Grenzübergang bei Forst (Lausitz) – statt. Auf Europas größter Anlage für Airsoft und Paintball bietet sich mit verschiedenen Arten von Vegetation, Gebäuden und Bunkeranlagen die passende Kulisse.

Der VDB war als neuer Partner der WOC ebenfalls mit von der Partie und beteiligte sich an einem ereignisreichen und spannenden Event.

www.world-of-conflict.com

Rezertifizierung

VDB erfolgreich

Seit 2019 arbeiten wir vom VDB nach einem vom TÜV Rheinland nach ISO 9001:2015 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem. Dieses gewährleistet, dass wir all unsere Aktivitäten jederzeit auf die Interessen unserer Mitglieder ausrichten und unserem Anspruch gerecht werden – einem sicheren, praxisfähigen Deutschland in Bezug auf den zivilen Waffengebrauch bei gleichzeitiger Sicherung und dem Ausbau des Absatzmarktes unserer Mitgliedsunternehmen. Durch klar definierte Geschäftsprozesse soll dabei eine gleichbleibend zuverlässige Leistung erreicht werden, die die Interessen und die Zufriedenheit der Mitglieder zum obersten Ziel für das VDB-Präsidium und alle Mitarbeiter der Geschäftsstelle macht.

Am 9. Mai 2022 fand die alle drei Jahre stattfindende Rezertifizierung mit einem großen Audit statt, in dem alle Abläufe und Verfahrensweisen in den Bereichen Interessenvertretung, Mitgliederbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit sowie der Allgemeine Betrieb der Geschäftsstelle auf die Probe gestellt wurden. Wie sind die Abläufe definiert worden? Wie wird eine gleichbleibende Qualität gewährleistet? Woher weiß der VDB, was im Interesse seiner Mitglieder ist? Diese und weitere Fragen wurden von der Auditorin im achtstündigen Audit-Marathon eingehend hinterfragt und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die für die Umsetzung der Qualitätspolitik des VDB zuständig sind, mussten die Karten auf den Tisch legen.

Dass das Zertifikat nicht leichtfertig ausgesprochen wird und keine Zertifizierung wie die andere ist, zeigt die Tatsache, dass auch nach drei Jahren erfolgreichem Qualitätsmanagement und bereits zwei erfolgreich absolvierten kleinen Audits wieder kleine Dinge ans Licht kamen, die nachgebessert werden mussten. Gut nur, dass sie leicht zu erklären sind: So ist der VDB in den letzten eineinhalb Jahren so stark gewachsen und durch Corona seit zwei Jahren nahezu vollständig aus dem Homeoffice aktiv, dass noch nicht alle Mitarbeiter eine Qualitätsmanagement-Schulung absolviert hatten. Diese wurde nun für alle nachgeholt, sodass jetzt alle sechs Angestellten nicht nur nach der Devise „Alles für den Club“ agieren, sondern auch wissen, wo Sie diesen Leitsatz nachschlagen müssen – im QM-Handbuch!

607 000 Personen

haben sich im Jahr 2021 selbstständig gemacht. Das sind 13 % mehr als noch 2020. Interessant: Die Mehrheit der Existenzgründungen waren digital und internetbasiert. Die Zahlen gehen aus dem „KfW-Gründungsmonitor“ 2022 hervor.



Neue 600er-Serie mit massiven Problemen

Sicherheitsrückruf bei CZ

Das tschechische Unternehmen ließ kürzlich verlauten: „Česká zbrojovka hat kürzlich von einem möglichen Sicherheitsproblem mit den CZ-600-Repetiergewehren erfahren. CZ veranlasst daher freiwillig einen Rückruf dieser Gewehre, um die Sicherheit seiner Kunden zu schützen, da es zu einem Problem kommen kann, wenn der Lauf nicht korrekt montiert ist. Um die Möglichkeit des Todes oder schwerer Verletzungen zu verhindern, sollten Sie Ihr CZ-600-Gewehr sofort außer Betrieb nehmen und

nicht benutzen, bis es zur Inspektion an CZ zurückgeschickt wurde und die Laufschauben mit Gewindesicherung versehen wurden.“

Der Rückruf betrifft alle Modelle der 600-Reihe, die erst im November 2021 gelauncht und im Rahmen der IWA 2022 einem breiten Publikum vorgestellt wurde. Das Problem liegt laut Hersteller in der Möglichkeit zum Laufwechsel, den der Endverbraucher selbst vornehmen kann. Hier kann es selbst bei sachgemäßer Demontage und Wiedereinbau zu Schwierigkeiten

hinsichtlich der Funktionsfähigkeit der Waffe kommen. CZ behebt das Problem derzeit, indem die Läufe nun fest installiert werden. Die Nutzer der Modelle der 600-Reihe sollen nicht mehr von der Laufwechsel beziehungsweise Kaliberwechselmöglichkeit Gebrauch machen und die Waffe an einen CZ-Fachhändler übergeben, auch um Garantieansprüche nicht zu verlieren. Eine Überprüfung der Seriennummern ist auf der CZ-Website möglich.

www.czub.cz

Wer ist überhaupt (bis) wann meldepflichtig?

Transparenzregister: Fristen zum Jahresende bebeachten!

Das Transparenzregister wurde in Deutschland am 27. Juni 2017 zur Umsetzung der 4. EU-Geldwäsche-Richtlinie ins nationale Recht eingeführt (EU-Richtlinie 2015/849 vom 20. Mai 2015). Als registerführende Stelle wurde die Bundesanzeiger Verlag GmbH vom Bundesministerium der Finanzen beliehen. Zweck des Transparenzregisters ist die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Das Transparenzregister wird in elektronischer Form geführt und enthält Eintragungen zu den wirtschaftlich Berechtigten von Rechtseinheiten und Rechtsgestaltungen. Dies sind nach § 3 GwG die natürlichen Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle eine Rechtseinheit oder Rechtsgestaltung letztlich steht. Durch die zentrale Erfassung der wirtschaftlich Berechtigten sollen die Eigentums- und Kontrollstrukturen der Rechtseinheiten und Rechtsgestaltungen nachvollziehbar gemacht werden. Vereinigungen nach § 20 GwG und sonstige Rechtsgestaltungen nach § 21

GwG haben hierzu die in § 19 Absatz 1 GwG aufgeführten Angaben zu ihren wirtschaftlich Berechtigten einzuholen, aufzubewahren, auf aktuellem Stand zu halten und der registerführenden Stelle unverzüglich zur Eintragung in das Transparenzregister mitzuteilen.

Das Transparenzregister wurde ab 2017 zunächst als Auffangregister geführt. Das bedeutete, dass eine Mitteilung nach §§ 20, 21 GwG an das Transparenzregister nur dann notwendig war, wenn sich die Angaben zum wirtschaftlich Berechtigten nicht aus bestehenden elektronisch abrufbaren Eintragungen in anderen Registern, beispielsweise dem Handels- oder Vereinsregister, ergaben. Mit den Gesetzesänderungen zum 1. August 2021 und dem Wegfall der Mitteilungsfiktion wird das deutsche Transparenzregister nun zum Vollregister umgewandelt. Dies hat für transparenzpflichtige Rechtseinheiten, die sich bisher auf die sogenannte Mitteilungsfiktion des bis einschließlich zum 31. Juli 2021 geltenden § 20 Absatz 2 GwG berufen konnten zur Folge,

dass eine bislang entbehrliche Eintragung der wirtschaftlich Berechtigten nunmehr erforderlich wird.

Für diese Fälle hat der Gesetzgeber Übergangsfristen normiert. Danach gelten für juristische Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften, die bis zum 31. Juli 2021 nicht zu einer Mitteilung an das Transparenzregister verpflichtet waren, Übergangsfristen hinsichtlich der zur Eintragung zu übermittelnden Angaben der wirtschaftlich Berechtigten. Aktiengesellschaften, SE und Kommanditgesellschaften auf Aktien mussten die Mitteilung zur Eintragung bis zum 31. März 2022 vornehmen. Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften und europäische Genossenschaften oder Partnerschaften mussten die mitteilungspflichtigen Angaben bis zum 30. Juni 2022 zur Eintragung übermitteln. In allen anderen Fällen muss eine Mitteilung spätestens bis zum 31. Dezember 2022 erfolgen.

www.transparenzregister.de

„Omnibus“-Richtlinie

Mit dieser EU-Richtlinie sollen vor allem im Online-Handel die Transparenz gegenüber Kunden gestärkt und Regelungen modernisiert werden. Stichtag zur Umsetzung war bereits der 28. Mai 2022. Bei Verstößen gegen die Richtlinie drohen Abmahnungen und Bußgelder von mindestens 4 % des Jahresumsatzes oder von mindestens 2 Millionen Euro, wenn keine Informationen zum Umsatz bekannt sind.

- **Preise:** Bei Rabattaktionen muss der niedrigste Preis angegeben werden, der innerhalb der letzten – mindestens – 30 Tage vor der Preisermäßigung angewandt wurde.
- Händler müssen bei Produktbewertungen angeben, ob diese auf ihre Echtheit geprüft werden. Findet eine Überprüfung statt, muss auch über das Wie informiert werden.
- Bei bestimmten Wettbewerbsverstößen können nun auch Verbraucher Schadensersatz geltend machen.
- Änderungen in der Widerrufsbelehrung für digitale Produkte
- Auf Online-Marktplätzen muss darüber informiert werden, ob das Produkt von einem privaten oder gewerblichen Verkäufer angeboten wird.
- Online-Marktplätze müssen außerdem darüber informieren, wie Hauptparameter und deren relative Gewichtung die Rankings von Suchergebnissen beeinflussen.

FOTO: CHAIWAT – STOCK.ADOBE.COM



Nicht alles, was es online zu kaufen gibt, ist legal

Das vermeintliche Internet-Paradies

Auf Plattformen wie eGun wird so Einiges angeboten, was man als Privatperson (Jäger, Sportschütze, Sammler) zwar legal kaufen/verkaufen, jedoch nicht verwenden darf. Zu nennen sind hier beispielsweise Patronenlager-reibahle, Schalldämpfer oder PET-Flaschenadapter als Schalldämpfer.

Hierbei gehen viele Käufer solcher Artikel ein enormes Risiko ein. Denn auf eGun sind nicht nur Verkäufer und Käufer, sondern auch das BKA, die

LKA und andere Behörden unterwegs. Somit können sich Käufer solcher Artikel unbeabsichtigt und unabhängig von einer Verwendung solcher Artikel „verdächtig“ machen und in den Fokus von Behörden geraten.

Es gilt im Waffenrecht wie in allen anderen Gebieten: Unwissenheit schützt vor Strafe nicht. Man könnte auf einer gewissen Ebene vielleicht die Neugier nachempfinden, wenn man auf YouTube sieht, wie Amerikaner

PET-Flaschen auf Waffen als Schalldämpfer verwenden und dadurch ein Entdeckergeist geweckt wird, so etwas selbst am Schießstand „nur mal auszuprobieren“. Was in den USA völlig in Ordnung ist, ist bei uns in der Regel unter Strafe verboten – gerade im Waffengesetz. Am besten versteht man das vielleicht, wenn man sich vorstellt, dass man zum Beispiel Sonntag morgens auf einer Autobahn unterwegs ist – mitterseelenallein, gerade Strecke, keine Gefahr für niemanden –, auf der jedoch ein Tempolimit von 130 km/h gilt. Wenn man in dieser Situation trotzdem 160 km/h fährt und geblitzt wird, dann ist man viel Geld und temporär den Führerschein los.

Ähnlich ist es bei der Verwendung der vorgenannten Artikel. Noch gefährlicher wird es beim Kauf und der Verwendung von Patronenlager-reibahlen. Dies ist eine Arbeit ausschließlich für Büchsenmacher, nicht für Hobbyhandwerker. Bei Munition im Kaliber .40 S&W zum Beispiel entstehen Drücke von 2250 bar. Wenn hier durch unsachgemäße Bearbeitung das Material des Patronenlagers zu schwach ist, sind schwere Verletzungen nicht auszuschließen. Daher: Finger weg von solchen Angeboten – lesen Sie sich immer die Beschreibungen durch und fragen Sie im Zweifel beim Fachhandel/Büchsenmacherbetrieb nach, was die Spezialisten davon halten. Übrigens: Von Billig-Werkzeug ist nicht viel zu erwarten...

Der VDB im Gespräch mit...

... *MdB Marcel Emmerich, Obmann im Innenausschuss der Grünen-Bundestagsfraktion:* Im März hatten Peter Braß, unser Koordinator für Politik & Interessenvertretung, sowie Peter Husen, Political Solution und unser Mann in Berlin, die Gelegenheit zum Austausch mit MdB Marcel Emmerich aus Ulm. Im Mittelpunkt standen politische Initiativen der neuen Bundesregierung. Wie bekannt, plant die Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) für diese Legislaturperiode eine Weiterentwicklung des Waffenrechtes. Einigkeit herrschte im Gespräch zwischen dem VDB und der Grünen-Bundestagsfraktion darüber, dass dies einen tatsächlichen Sicherheitsgewinn und nicht nur zusätzliche bürokratische Auflagen für den Fachhandel bringen darf. Ein weiteres Thema, das von uns angesprochen wurde und wo die Grüne-Bundestagsfraktion ein gemeinsames Vorgehen als im Rahmen des Möglichen erachtete, war die Dialogfähigkeit des NWR. Diese würde es den Fachhändlern ermöglichen, datenschutzkonform zu überprüfen, ob waffenrechtliche Genehmigungen eines potenziellen Käufers tatsächlich vorliegen. Ebenso herrschte Einigkeit darüber, die polizeilichen Statistiken weiterzuentwickeln und zu präzisieren.

... *MdB Carmen Wegge, Berichterstatterin zum Waffenrecht in der SPD-Bundestagsfraktion:* Im Abgeordnetenbüro „Unter den Linden“ traf sich Peter Braß mit der bayerischen Bundestagsabgeordneten Carmen Wegge. Als Mitglied im Innenausschuss und zuständige Fachpolitikerin für das Waffenrecht ist sie für unsere Branche eine wichtige Personalie im Bundestag. Zentrales Thema waren die Planungen für die kommende Novelle des Waffenrechts. Im Gespräch ging es um den möglichen Umfang der von der Bundesinnenministerin angekündigten Waffenrechtsreform, die voraussichtlich ab Sommer an Fahrt aufnehmen soll. Es herrschte Einigkeit darüber, dass die Optimierung des NWR ein Bestandteil der politischen Beratungen sein muss. Ebenso sei es wichtig, die Waffenbehörden vor Ort so auszustatten, dass sie die ihnen vom Gesetzgeber zugewiesenen Aufgaben vollumfänglich erfüllen können. Diskussionsbedarf besteht nach wie vor bei der Frage, ob zukünftig die Vorlage des Kleinen Waffenscheins beim Erwerb einer SRS-Waffe vorgeschrieben werden wird. Der VDB sieht dies kritisch. Gleichwohl wird hierzu von den Regierungsparteien eine Initiative erwartet.

... *Staatsminister Joachim Herrmann:* Im Mai war der VDB zusammen mit anderen Verbänden zu Gast im Bayerischen Staatsministerium des Innern in München. Die Einladung erfolgte im Rahmen des Vorsitzes der Innenministerkonferenz Bayerns 2022 und war an die Interessenvertreter im Waffenrecht und im Schießsport gerichtet. Der Freistaat geht hier mit gutem Vorbild voran, um Probleme in der Formulierung und im Vollzug der Regelungen um das Waffenrecht zu identifizieren und diese Erkenntnisse in künftige Beschlüsse einzubringen. In einem konstruktiven Gespräch haben der VDB und die anderen Verbände auf bestehende und mögliche Problematiken durch das 3. WaffRändG und die anstehende Novellierung hingewiesen.

... *Ministerialrat Franz Schnauhuber, Referatsleiter Waffen & Sprengstoffrecht (KM 5):* Bei seinem ersten offiziellen Präsenztermin im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), traf sich Peter Braß mit Ministerialrat Franz Schnauhuber. „Aus dem Anschlag von Hanau müssen noch viele

Lehren gezogen werden“, so äußerte sich Bundesinnenministerin Nancy Faeser öffentlich im Februar dieses Jahres. Sie möchte das Waffenrecht verschärfen, um den Waffenbesitz von Extremisten und psychisch kranken Menschen wirksam zu verhindern. Und sie lässt den im Koalitionsvertrag und in ihrem Aktionsplan gegen Rechtsextremismus vorgesehenen Punkten zu diesem Thema schnell Taten folgen. Noch ist offen, wann genau ein Gesetzentwurf dem Kabinett vorgelegt wird. Klar ist jedoch, dass uns das Waffenrecht bald beschäftigen wird, da das BMI fleißig an einer Novelle arbeitet. Für den VDB gilt ganz klar die Prämisse, die politischen Akteure so zu sensibilisieren, dass bei einem neuen Waffengesetz auf keinen Fall die rechtstreuen Bürger weiter mit Restriktionen und Auflagen ohne wirklichen Sicherheitsgewinn zu rechnen haben, sondern ihre Passion und Leidenschaft, trotz des nötigen Sicherheitsniveaus, weiterhin mit Freude ausüben können. Natürlich dürfen auch der Waffenfachhandel und die Büchsenmacher nicht mit zusätzlichem Aufwand belastet werden, wie dies beim 3. Waffenrechtsänderungsgesetz der Fall war. Das sei auch nicht die Intention der Novelle, so Ministerialrat Schnauhuber. Man möchte hauptsächlich sicherstellen, dass den Waffenbehörden bei der Überprüfung von Zuverlässigkeit und persönlicher Eignung relevante Kenntnisse anderer Behörden zur Verfügung stehen. Bei einer abendlichen Veranstaltung in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins ließ es sich Peter Braß nicht nehmen, Ministerpräsident Daniel Günther zu seinem Wahlerfolg bei der Landtagswahl zu gratulieren.

HOLOSUN
DAS ZIEL IST DAS ZIEL

JETZT FÜR NUR
289,90 €
~~405,86 €*~~ UVP
(inkl. MwSt.)



Wechselbares rotes
Absehen (2MOA Punkt/
65MOA Kreispunkt)

HOLOSUN HS503G-U-BLACK

Das MICRO Reflexvisier HS503G-U-BLACK mit rotem wechselbarem Absehen und 20mm Linse zeichnet sich aus durch 20.000 Std. Betriebslaufzeit, 12 Helligkeitsstufen und ein robustes Aluminium-Gehäuse. Perfekt geeignet für Jäger und Sportschützen.



inkl. 1,63"
Visierlinien-
erhöhung

VERSANDKOSTENFREI AUF **HOLOSUN.EU**



AUF DEN PUNKT GEBRACHT!

Neues bei Artax Vorderlader Germany

Der LEE-Spezialist rüstet auf

Spezialisiert hat sich das Unternehmen aus Heimbach unter anderem auf sämtliche denkbare Wiederlader-Komponenten für das Herstellen der gewünschten Patronen. Nachdem die Ladepresse Lee Loadmaster nun nicht mehr produziert wird, präsentiert Artax sofort reagiert und präsentiert nun den Nachfolger Six Pack Progressive im Sortiment, eine Sechsstationen-Ladepresse. Sechs Stationen ermöglichen die Verwendung von Matrizen aller Hersteller, zum Beispiel Inline-Geschossezführungsmatrizen oder Pulverprüfmatrizen. Das Gerät

funktioniert einfach und zuverlässig, es gibt eine automatische Indizierung. Da nur ein bewegliches Teil vorhanden ist, wird kein Werkzeug benötigt und keinerlei Einstellung oder Justierung ist notwendig. Hub und Spiel sind ausreichend für größte Magnumhülsen. Die Six Pack Progressive verwendet das gleiche Stahlgestänge wie die Presse Classic Cast 50 BMG. Der Kaufpreis liegt bei 349,98 Euro. Empfohlen wird die Presse vor allem für Nutzer mit hohem Munitionsbedarf.

www.artax-vorderlader.de

Deutschland-Vertrieb

Neues Portfolio

Helmut Hofmann vertreibt ab sofort Weatherby-Repetierbüchsen. Den Einstieg in Deutschland stellt die Vanguard-Serie dar. System und Lauf dieser Modellreihe werden vom japanischen Hersteller HOWA nach Vorgaben von Weatherby produziert. Die Endmontage zur Komplettwaffe erfolgt in Sheridan, Wyoming. Die Modellreihe wird sowohl in den legendären Weatherby-Kalibern als auch in Standardkalibern offeriert. Einige Modelle der zusätzlich angebotenen Mark-V-Serie sind mit Linkssystem erhältlich.

www.helmuthofmann.de



Kanada

Keine Pistolen mehr

Kanada will den Besitz von Kurzaffen landesweit einfrieren und den Erwerb solcher verbieten. Das hat der Premierminister Justin Trudeau in Reaktion auf das Schulmassaker im US-amerikanischen Uvale angekündigt. Anders als in den USA, wo sich Waffenbesitzer und -industrie auf eine breite Lobby verlassen können, gilt in Kanada die Zustimmung zum Gesetzesvorhaben in der Bevölkerung sowie über alle Parteigrenzen hinweg als sicher.

www.n-tv.de

1 000 000 000

Diese Euro-Summe will die Bundesregierung außerplanmäßig in die Bundeswehr investieren. Dazu war aufgrund der sogenannten „Schuldenbremse“ eigens eine Verankerung im Grundgesetzes notwendig.



ALPEN OPTICS – Jetzt auch in Europa

Neuer Player auf dem Optikmarkt

Das erfolgreiche amerikanische Unternehmen ALPEN OPTICS bietet seine High-End-Optiken seit Mai 2022 auch auf dem europäischen Markt an. Dafür wurde im nordrhein-westfälischen Hilden eine eigene Gesellschaft, die Alpen Optics GmbH unter der Führung des erfahrenen Branchenkenners Ralf Schäfer gegründet. Das Produktsortiment richtet sich vor allem an Jägerinnen und Jäger. Es umfasst Ferngläser, Zieloptiken, Spektive und zum ersten Mal in der Firmen-



geschichte auch Wärmebildkameras. Die Lieferung ab Lager in Deutschland garantiert dabei, dass die Wege auch in Europa kurz und flexibel bleiben. ALPEN OPTICS wurde 1996 in Kalifornien gegründet und genoss schnell einen hervorragenden Ruf. So gewann das Unternehmen in den USA in etwas über zwei Jahrzehnten sieben Outdoor Life Great Buy Awards, einen Outdoor Life Editor's Choice Award und einen Field & Stream Best of the Best Award.

www.alpenoptics.de

Lieferprogramm erweitert

Neuheiten im Hause Leader Trading

Besonders auffällig dabei ist die halbautomatische Flinte Impala Plus des Herstellers Istanbul Silah. Sie gibt es neben den Standardausführungen auch in charakteristischen Designs mit hohem Wiedererkennungswert, beispielsweise im knallbunten Comic-Design. Leader Trading hat zudem das Lieferprogramm mit den Vorderschaftrepetierflinten, den halbautomatischen Flinten und den Pistolen von Stoeger erweitert. Neu vorgestellt wurde unter anderem die halbautomatische Flinte M3000 (untere Waffe) sowie die Vorderschaftrepetierflinte Modell P3000 Tactical. Ferner gab Leader Trading bekannt, mit sofortiger

Wirkung den exklusiven Deutschlandvertrieb der Revolvermarke ALFAPROJ aus der Tschechischen Republik übernommen zu haben. Mit der Einführung der Modellreihe ALFA STEEL brachte ALFAPROJ den ersten Revolver des Unternehmens überhaupt im Kaliber .357 Magnum auf den Markt. Das besondere Design der Patronenzylinderbefestigung und Zylinderdrehung soll eine sichere Funktion ermöglichen, die deaktiviert ist, wenn die Patrone von der Laufachse abweicht. Die Ratinger von Leader Trading erweitern damit ihr Sortiment um sinnvolle Brands.

www.leader-trading.com

Für die Jagd

Neues von Benelli

Der italienische Hersteller, hierzulande von Manfred Alberts vertrieben, hat einige Neuheiten zu bieten. Die futuristische Bockdoppelflinte 828 U STEEL BE.S.T. BLACK verfügt über eine Basküle aus Stahl und einen neu kon-



struierten Abzug.

Die Metallteile weisen die hauseigene BE.S.T-Beschichtung auf, das Schaftmaterial hat die Holzklasse

3. Sie ist mit Lauflängen von 71 und 71 cm und Schaftlängen von 365 und 375 mm zum Preis von 3348 Euro verfügbar. Von ihr gibt es in Form der 828 U STEEL BE.S.T. LIMITED EDITION auch eine auf 200 Stück limitierte Sonderedition mit reichhaltiger Gravur, Holzklasse 5, einer Lauflänge von 71 cm und einer Schaftlänge von 375 mm. Die guten Stücke sollen für 5498 Euro den Besitzer wechseln.

Benellis Jagdrepetierbüchse LUPO wird nun in der Version LUPO BE.S.T. WOOD auch mit Holzschaff angeboten. Die erste und bisher einzige Repetierbüchse des italienischen Herstellers lässt sich an die Anatomie des Jägers anpassen. Die Holzschaffversion ist aktuell in den Kalibern .308 Winchester, .30-06 Springfield, 8x57 IS und .300 Winchester Magnum für 2048 Euro erhältlich.

Bei der LUPO mit Synthetischschaff wird die bisher erhältliche Kaliberpalette um die Kaliber 6,5 Creedmoor, 7 mm Remington Magnum und 6,5 PRC ergänzt.

www.manfred-alberts.de
www.benelli.it

Der Zoll informiert

Mythos Magazine

Die unerlaubte Verbringung und Mitnahme von Magazinen der Anlage 2 Abschnitt 1, Nummer 1.2.4.3 und 1.2.4.4 WaffG stellt als verbotene Einfuhr einen Bannbruch dar. Der Täter wird bestraft, wenn die Tat nicht in anderen Vorschriften als Zuwiderhandlung gegen ein Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbot sanktioniert ist. Dies trifft zu, da das WaffG hier keine Sanktion kennt. Somit gilt es als Steuerhinterziehung, wenn man solche Magazine unerlaubt nach Deutschland verbringt oder mitnimmt.

www.zoll.de

Jetzt auch MAK

Kooperation

Waffen Schumacher ist ab sofort auch Distributor für die Produkte aus dem Hause MAK. Intuition, Innovation und Perfektion – das ist seit jeher das Credo der Kilic Feintechnik GmbH aus Schwebheim bei Schweinfurt. Seit dem 1. April 2022 startet MAK in Kooperation mit Waffen Schumacher in eine neue Distributionspartnerschaft. Qualität made in Germany gepaart mit ausgezeichnete Innovationskraft sind die Triebfedern für den Erfolg des Familienunternehmens MAK. So hält MAK allein mehr als 40 Patente im Bereich der individuellen Montagelösungen (Montagen, Optik, Elektronik).

www.waffenschumacher.de

Neue Messe, neue Chancen – „WÜD“ in Österreich

Jagdmesse vor beeindruckender Kulisse

Nach über zwei Jahren Zwangspause trafen sich Jäger und Naturliebhaber Ende Juni endlich wieder in Salzburg, um das Comeback der Branche zu feiern. Erstmals veranstaltet RX-Austria & Germany zusätzlich zur traditionellen „Die Hohe Jagd & Fischerei“ mit dem neuen Format „WÜD“ die nach eigenen Angaben wildeste Messe für die moderne Jagd. „Wir freuen uns, dass wir mit der WÜD das erste Messe-Event für die moderne Jagd in Österreich schaffen und den Wunsch zum direkten Austausch zwischen Ausstellern und Besuchern erfüllen können“, sagt der verantwortliche Head of Operations, Andreas Ott. Mit über 80 verschiedenen Marken und einem vielseitigen Rahmenprogramm wurde den Besuchern viel Information und Abwechslung geboten.

„Wir bringen die Trends und Neuheiten der Branche dorthin, wo sie hingehören: unter freiem Himmel, zu Gleichgesinnten in eine beeindruckende Kulisse. Das Entdecken und Testen – naturnah unter perfekten Rahmenbedingungen – bietet die Möglichkeit, die Schönheit eines Sommertags zu genießen und sich gleichzeitig auf den neuesten Stand der Jagd zu bringen“, so Ott.

Die Programmhighlights der „WÜD“

Im Zentrum der dreitägigen Messe stand der jagdliche Einsatz von Drohnen, die jedes Frühjahr vielen Kitzen den Mähtod ersparen.

Drohnenflugvorführungen, Rechtliches und Einsatzgebiete bei der Jagd wurden in spannenden Vorträgen erörtert. Am Freitag erwartete das Publikum außerdem mit der Präsentation der Jagdhunde ein tierisches Erlebnis. Zusätzlich ließ sich das Live-Zerwirken von Wild bestaunen. Samstag gab es ein dichtes Programm. Interessante Vorträge zum Thema Wolf, Jagdpädagogik, Gefahren für Jagdhunde bei der Schwarzwildjagd und mehr brachten geballtes Wissen auf die Bühne. Neben dem Live-Zerwirken und dem „Wilden-Grillen“ sorgten die Jagdhornbläser „Di'Rupertiwinkler“ für eine musikalische Untermalung.

Am Sonntag gab es eine hochkarätige Talkrunde mit Max Mayr-Melnhof, Christoph Burgstaller, Alexandra Meissnitzer und Britta Schnöll zum Thema „Jungjäger – und nun?“. Auch ein musikalischer Beitrag durfte nicht fehlen: Mit den Jagdhornbläsern des 1. Salzburger Jägerchors kam die richtige Stimmung auf.

Das Unternehmen RX hat es sich zur Aufgabe gemacht, Business für Einzelpersonen, Communities und Organisationen zu schaffen. Durch die Kombination von Daten und digitalen Produkten macht RX 400 Veranstaltungen in 22 Ländern und 43 Branchen noch attraktiver. RX ist Teil von RELX, einem globalen Anbieter von informationsbasierten Analyse- und Entscheidungstools für professionelle und geschäftliche Kunden.

www.rxglobal.com

Trotz Corona-Maßnahmen

Jäger erlegen 687 581 Wildschweine

Die Jagdstatistik für die Saison 2020/21 (1. April 2020 bis 31. März 2021) weist 687 581 Wildschweine aus. Das ist der dritthöchste Wert seit Aufzeichnungsbeginn vor knapp 100 Jahren. Und das, obwohl bundesweit mehr als die Hälfte aller Bewegungsjagden im Winterhalbjahr 2020 ausgefallen wegen drastischer Kontaktbeschränkungen sind, zudem gab es Beherbergungs- und Reiseverbote. Einen Landesrekord und den höchsten Wert bundesweit erzielten die Jägerinnen und Jäger in Mecklenburg-Vorpommern: 106 803 Tiere. Danach folgt Brandenburg (90 306). Inklusiv Sachsen (37 069)

hat die Jägerschaft in den drei von der Afrikanischen Schweinepest (ASP) betroffenen Bundesländern mehr als 1/3 aller Wildschweine bundesweit erlegt. Der DJV fordert in diesem Zusammenhang von Politik und Behörden weitere Anstrengungen, um die Ausbreitung des ASP-Virus einzudämmen. Mehr als 3200 infizierte Wildschweine wurden bisher registriert. Der Zentrale Krisenstab Tierseuchen des Bundes muss mehr Befugnisse erhalten und die Zusammenarbeit von Behörden auf Landes- und Kreisebene künftig koordinieren. Zudem fordert der DJV Anreize für die Wildschweinjagd. Eine Arbeits-

gruppe des Bundeslandwirtschaftsministeriums empfiehlt beispielsweise, dass Jäger die Hilfe von Metzgern in Anspruch nehmen können, um Wildbret zu vermarkten. Diesen Abbau bürokratischer Hürden haben bisher nur Baden-Württemberg und Niedersachsen konkret in der Praxis umgesetzt. Die Gebühren für die obligatorische Trichinenuntersuchung bei Wildschweinen sollten Behörden nach dem Vorbild von Nordrhein-Westfalen bundesweit übernehmen. Laut DJV muss zudem die Ausbildung von Kadaver-Suchhunden vereinheitlicht und stärker finanziell gefördert werden.

www.jagdverband.de



Wulf-Heinz Pflaumer

Ein Arbeitsleben für Umarex

Am 3. Mai 2022 feierte Wulf-Heinz Pflaumer sein 50-jähriges Jubiläum bei Umarex. Der somit dienstälteste Mitarbeiter und Geschäftsführende Gesellschafter hatte großem Anteil an der Entwicklung eines Betriebs mit sechs Mitarbeitern zur heute global agierenden Umarex Group. Seine Zeit bei Umarex begann 1972 mit vollen Lagern und roten Zahlen – einen Zustand, den es zu ändern galt. Tatsächlich hat Wulf-Heinz Pflaumer seit Beginn seiner Tätigkeit bis zum heutigen Tag keine negative Bilanz mehr unterschrieben – Hingabe, unternehmerischen Ehrgeiz und Menschenkenntnis sei dank.

Sein Verständnis für das tägliche Geschäft und das Handwerkliche rührt von seiner Ausbildung als Messerschmied in Waiblingen sowie von der Arbeit im Familienbetrieb seines Großvaters her. Hier arbeitete Pflaumer, als er die Wartezeit nach Absolvierung seiner Lehre bis zur höheren Schulabsbildung in Ferlach überbrückte. Nach erfolgreichem Abschluss absolvierte er schließlich die Ausbildung zum Büchsenmachermeister bei Springer's Erben in Wien.

Sein vertriebliches Geschick entfaltete er bis 1967 als Waffenverkäufer bei Kettner in Köln und später als Zentraleinkäufer für Waffen bei Neckermann in Frankfurt.

Durch seine Fokussierung auf Vielseitigkeit und Internationalität war er seit Beginn seiner Selbstständigkeit anderen immer einen Schritt voraus. Was ihn zum außergewöhnlichen Unternehmer macht, sind letztendlich die Werte, die ihn auszeichnen: Welt-offenheit, Begeisterungsfähigkeit und der klare Blick für das Wesentliche.

Privat engagiert er sich für örtliche und internationale Sportverbände, fördert berufsspezifische Fachhochschulen und ist in der Branche sowie politisch aktiv.

Umarex ist heute eine Institution und aus der Branche nicht mehr wegzudenken. Mit großem Unternehmergeist machte sich Wulf-Heinz Pflaumer auf den Weg zu seinen Zielen. Mehr als 850 engagierte Mitarbeiter und Partner im In- und Ausland unterstützen dabei. Die aktive Geschäftsleitung liegt heute in den Händen der zweiten Gesellschafter-Generation, Eyck Pflaumer und Martin Wonisch.

www.umarex.de



Schießtisch

Robust und sicher

Wenn die Treffpunktlage einer Jagdwaffe überprüft werden muss, ist ein zeitnahe Test im Revier nicht immer einfach. Caldwell bietet schon länger stabile, zerlegbare Schießtische an. Mit dem „Stable Table Light“ steht aber erstmals ein Modell zur Verfügung, das flach zusammenklappbar, leicht und bequem zu tragen ist und auch in praktisch jeden Kofferraum passt. Geliefert wird der Tisch in Einzelteilen, eine englischsprachige, aber selbsterklärend bebilderte Anleitung macht die Montage leicht. Die einfach verarbeitete wirkende Konstruktion aus Kunststoffspritzguss bietet nicht nur einen stabilen Schießtisch, sondern auch eine integrierte Sitzgelegenheit. Bei der Nutzung als Anschusstisch ist präzises Schießen kein Problem. Im Praxistest erwies sich der „Stable Table Lite“ als robust und praktisch. Die Ablagefläche kann bei Arbeiten im Revier oder beim Aufbrechen von Wild für Werkzeuge genutzt werden. Auch die Sitzgelegenheit ist zum Beispiel beim Wechsel der Jagdstiefel sehr willkommen. Der Tisch wird im Handel, unter anderem bei Brownells, Living Active oder Grauwolf, für rund 250 Euro angeboten.

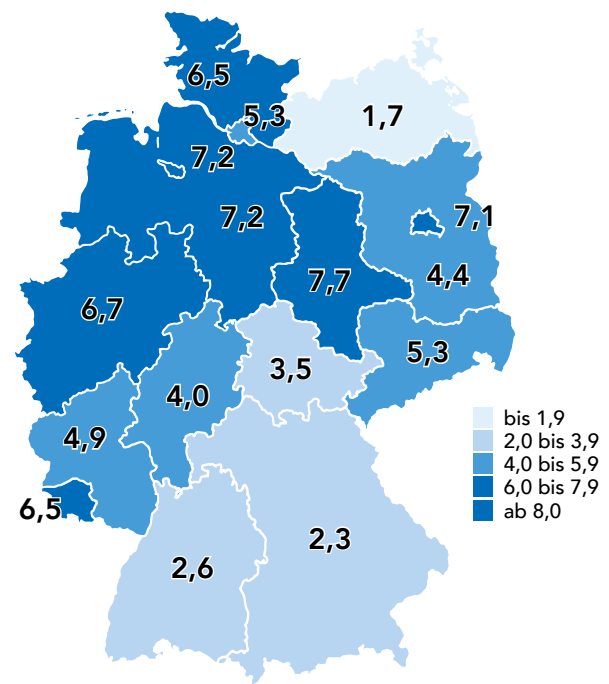
10 886 Euro

hat das Schweizer Auktionshaus Kessler für ein Steinschlosspistolenpaar mit der Meistersignatur „Conr. Michel à Zürich“ erzielt.

Weniger Fälle

Das Bundeslagebild Waffenkriminalität 2021 des BKA liegt nun vor. Erfreulicherweise lässt sich ein allgemeiner, seit zwei Jahren anhaltender Abwärtstrend in Sachen Waffenkriminalität beobachten. Im Folgenden die Details. **FRANZ KECK**

Verteilung der Häufigkeit bei Fällen „mit Schusswaffe geschossen“ auf die Länder (2021)



Laut des kürzlich vom BKA veröffentlichten Bundeslagebild Waffenkriminalität sind Verstöße gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz das zweite Jahr in Folge rückläufig. Aktuell machen Straftaten mit Schusswaffenverwendung gerade 0,2 % aller Straftaten aus.

Zu den Verstößen gegen das WaffG zählen unrechtmäßiger Umgang mit Schusswaffen und ihnen gleichgestellten Gegenständen, etwa Schalldämpfern oder Schreckschusswaffen als auch mit anderen Gegenständen wie Schlagstöcken oder Wurfsternen.

Entwicklungen

- + Der illegale Waffenhandel aus den Westbalkan-Staaten ist weiterhin von Bedeutung
- + Professioneller, illegaler Umbau von Schreckschusswaffen türkischer Herkunft und illegaler Rückbau von auf Flobert abgeänderten ehemals regulärer Feuerwaffen aus dem Westbalkan ist von Bedeutung
- + Teilweise verlagert sich der illegale Waffenhandel vom Darknet hin zu Messengerdiensten und verschlüsselter Telefonie
- + Verstärkte kriminelle Nutzung von im 3-D-Druck hergestellten Waffen und Waffenteilen

Bei den „Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen“ werden ausschließlich Taten im Zusammenhang mit Schusswaffen und ihnen gleichgestellten Gegenständen aufgezählt, wobei zwischen „mit Schusswaffe gedroht“ und „mit Schusswaffe geschossen“ differenziert wird. Nicht differenziert wird jedoch zwischen erlaubnispflichtigen und erlaubnisfreien Waffen sowie ob der Tatverdächtige die verwendete Waffe legal oder illegal besaß.

Eine weitere Ungenauigkeit ergibt sich dadurch, dass unter „Mit Schusswaffe gedroht“ alle Fälle fallen, in denen sich zumindest ein Opfer subjektiv bedroht fühlte, auch wenn die „Tatwaffe“ nur eine Spielzeugpistole war oder der Täter auf andere Art den „Anschein einer Schusswaffe“ hervorrief.

Bei den Verstößen handle es sich überwiegend um Fälle des illegalen Erwerbs, des illegalen Besitzes, des illegalen Führens und der illegalen Einfuhr von Waffen.

Illegaler Waffenhandel

Wie bisher auch schon stellen illegale Waffen das Problem dar. Illegale Waffen, vor allem auch Kriegswaffen, kommen weiterhin verstärkt vom Westbalkan, also Serbien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Albanien, wo infolge der Kriege in den 1990ern große Mengen Waffen unkontrolliert zirkulieren.

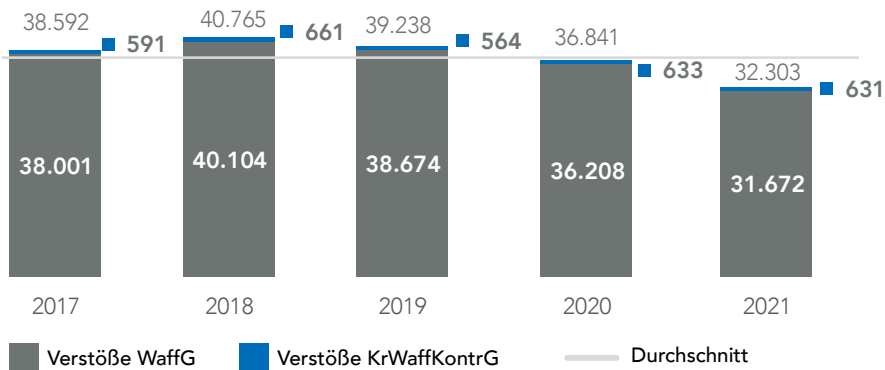
Die Polizei erkennt weiter vier markante Trends bezüglich der Herstellung und dem Handel illegaler Waffen: Zuerst wäre da der Rückgang der Relevanz des Internets für den illegalen Waffenhandel; in den letzten Jahren wurden große Marktplätze im Darknet zerschlagen. Damit einhergehend hat sich der illegale Handel mit Feuerwaffen hin zu Messenger-Diensten und Anbietern verschlüsselter Telefonie, etwa EncroChat, verlegt.

Ein steigendes Bedrohungspotenzial erkennt man auch bei 3-D-gedruckten Schusswaffen und -waffenteilen. Es

31 672

Verstöße gegen das Waffengesetz wurden 2021 verzeichnet. Das bedeutet eine Abnahme um satte 12,5 % zum Vorjahr. Verantwortlich für diese waren 29 472 Tatverdächtige, was einem Minus von 13,3 % zum Vorjahr entspricht..

Entwicklung der Anzahl der Fälle (2017-2021)

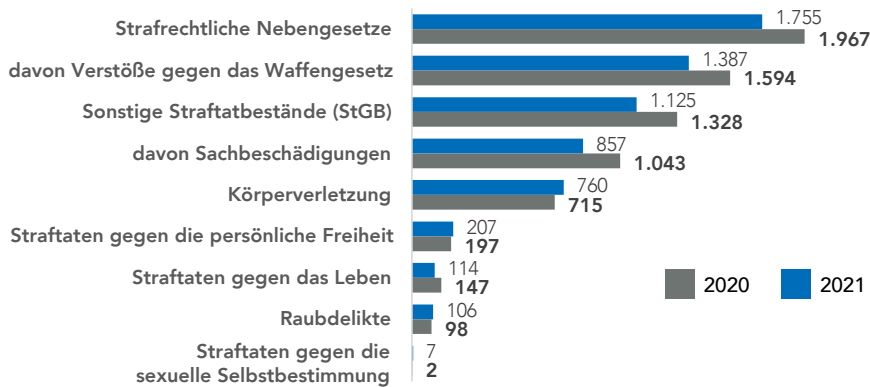


wurde in Deutschland zwar noch kein Fall bekannt, in denen eine 3-D-gedruckte Waffe oder ein so hergestelltes wesentliches Waffenteil gegen Personen eingesetzt wurde, doch führte der Täter des Anschlags auf die Synagoge in Halle 2019 auch Waffen mit, bei denen wesentliche Teile gedruckt waren. Die derzeit größte Gefahr gehe von Waffen in Mischbauweise aus, bei denen stark beanspruchte Teile wie der Lauf weiterhin aus Stahl gefertigt sind. Außerdem sei aufgrund der fortschreitenden Materialentwicklung eine zukünftige Verbesserung von Funktionalität und Zuverlässigkeit zu erwarten.

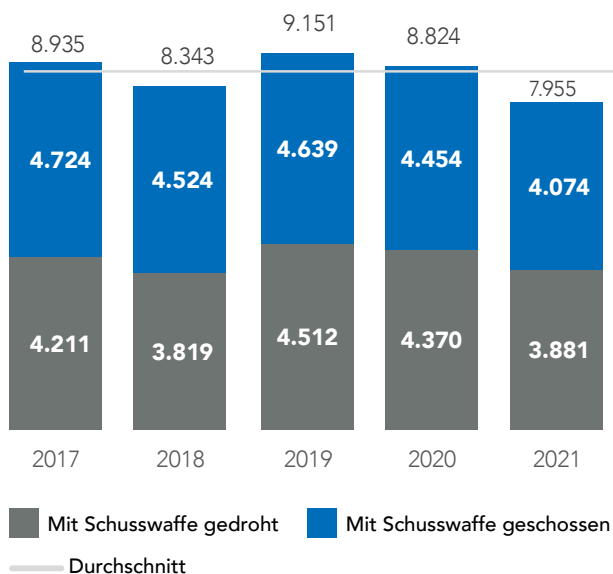
Ferner stellen Waffen, die auf dem Westbalkan mittels Futterläufen etc. zu Flobertwaffen umgebaut wurden und dort bislang günstig und leicht erhältlich waren, ein Problem für die Strafverfolgungsbehörden dar. Die Waffen werden von Schmugglern in großem Stil eingekauft und wieder in ihrer Ursprungs-kaliber konvertiert. Dieses Phänomen ist schon aus den letzten Jahren bekannt. Um diese Umbauten zu verhindern, sieht die EU-Feuerwaffenrichtlinie vor, dass Schusswaffen nach Umbau ihre ursprüngliche Kategorisierung behalten und somit Flobert-Umbauten nicht, wie bisher auf dem Westbalkan, frei ab 18 sind. Die Slowakische Republik hat die von der EU-Feuerwaffenrichtlinie geforderten Änderungen zum 1. Februar 2022 in nationales Recht überführt, womit ein Herkunftsland solcher Waffen entfällt.

Ein vergleichbares Problem gehe vom Umbau von Schreckschusswaffen besonders türkischer Herstellung aus.

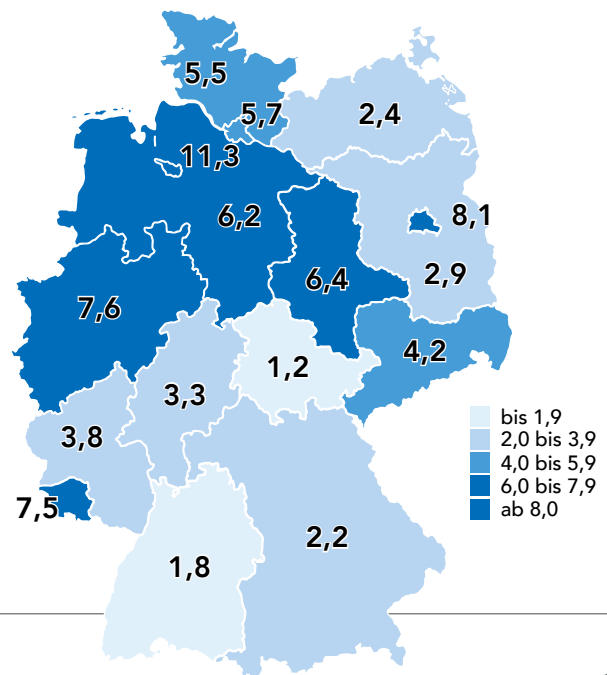
Verteilung der Fälle „mit Schusswaffen geschossen“ auf die Deliktbereiche (2020/2021)



Fallentwicklung bei Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen (2017–2021)



Verteilung der Häufigkeit bei Fällen „mit Schusswaffe gedroht“ auf die Länder (2021)





Zeichen der Zeit

Nur wenige Unternehmen in Deutschland können auf eine solch lange Firmengeschichte zurückblicken, wie es Umarex tun kann. Die Arnsberger haben sich seit 1972 zu einer Branchengröße entwickelt und verteidigen ihren Platz im Bereich der Freizeit-, Airsoft- sowie Gas- und Signalwaffen. Pünktlich zum 50-jährigen Firmenjubiläum werfen wir einen Blick auf die Geschichte.

1972 wurde das Unternehmen als „UMA Mayer & Usseller GmbH“ gegründet. Die Grundlage des Erfolgs bildeten zunächst die Herstellung von Gas- und Signalwaffen. Im Jahr 1978 ergänzte man das Portfolio und Druckluftwaffen und änderte schließlich ein Jahr später den Firmennamen in UMARECK. Grund dafür war die Übernahme der „Reck Sportwaffenfabrik Karl Arndt“. Aus dieser Bezeichnung wiederum ging später das modernere und weicher klingende UMAREX hervor. Von Beginn an setzten es sich die Verantwortlichen zum Ziel, möglichst originalgetreue Replika-Waffen in guter Qualität zu einem fairen Preis herzustellen. Nun, das wollen ja bekannt viele Firmen. Doch was hat UMAREX anders gemacht als alle anderen? Ganz einfach: Das Unternehmen hielt, was es versprach.

Erfolgsgeschichte

Umarex bot von Beginn an rund 10 Millionen Freizeitschützen ein Sortiment, das ankam. Es bestand aus Gas-Signal- sowie Druckluftwaffen und hatte den unschätzbaren Vorteil, freiverkäuflich zu sein. Die Konzentration auf diese Waffengattungen stellte sich spätestens 1972 als enormer Marktvorteil heraus: Scharfe Waffen wurden quasi über Nacht per Gesetz erwerbscheinpflichtig. Dabei schien es am Anfang alles andere als erfolversprechend zu werden, denn Umarex stellte zu diesem Zeitpunkt nur eine einzige Waffe selbst her, nämlich die Schreckschusspistole Perfecta Modell G1. Hier kommt nun ein Name ins Spiel, der bis heute in aller Munde ist.

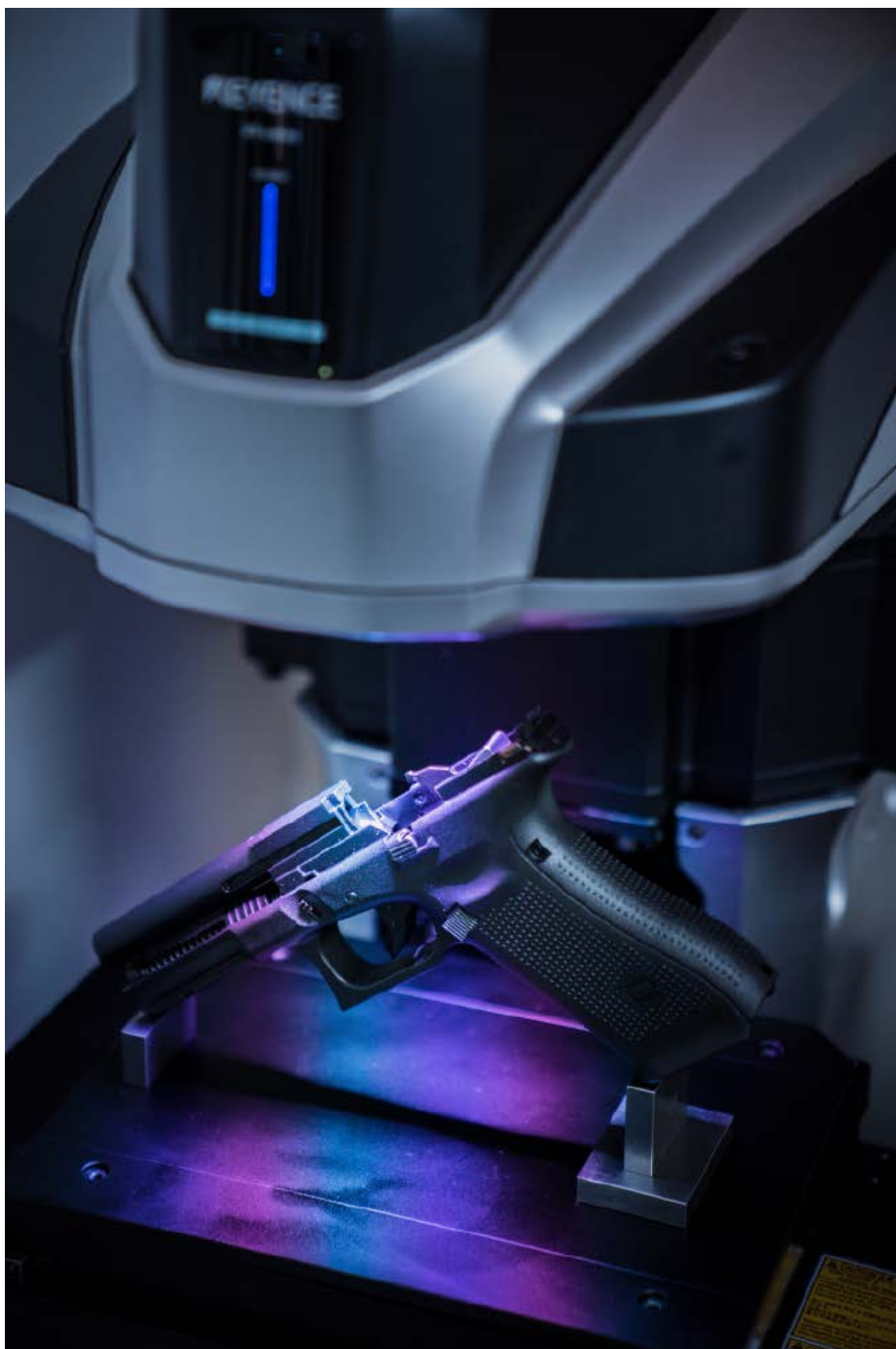
Wulf-Heinz Pflaumer, seit 1972 und damit seit 50 Jahren im Unternehmen, trieb den Sortimentsaufbau stetig und

vor allem schnell voran. Gemeinsam mit seinen Kollegen Franz Wonisch und Karl Mayer Senior schaute er sich bestimmte Strategien von einem der damaligen „Platzhirsche“ ab: dem Versandhändler Neckermann. Der Unterschied: Eines der Unternehmen spielt heute keine Rolle mehr, UMAREX schon.

Der Weg, den die Herren gingen, war für die Branche jedoch höchst unüblich. Der Vertrieb von Waffen verlief nämlich bis dato vom Großhändler zum Einzelhändler. Einen direkten Weg vom Hersteller zum Einzelhändler gab es nicht – bis Wulf-Heinz Pflaumer ihn ging. In gewisser Weise war UMAREX der Zeit in strategischer Hinsicht voraus. Doch der Direktvertrieb war auch zwingend notwendig: Der Großhandel ignorierte die UMAREX-Produkte geflissentlich. Doch man wusste sich zu helfen und ignorierte einfach den Großhandel. Riskant,



FOTOS UND TEXTFRAGMENTE: UMAREX, AGUITERS



aber extrem erfolgreich, wie sich zeigen sollte. 1976 reisten bereits sechs Außendienstmitarbeiter zu den rund 1000 Waffenhändlern in der Bundesrepublik und präsentierten ihr Sortiment. Beide Seiten stellten fest: Wir passen zueinander. Auf diesem Wege erzielte UMAREX nach eigenen Angaben Wachstumsraten von 30 % bis 50 %.

UMAREX wurde in der Folge zum größten Importeur von Druckluftwaffen aus China. 1974/75 sicherte sich das Unternehmen die Rechte im Bereich der Druckluftwaffen international bekannter Marken wie zum Beispiel Daisy, Marksman, Milbro oder Norica. Für Marksman sicherte sich UMAREX die Exklusiv-

rechte, für Daisy-Gewehre fungierte die Firma gar als Generalimporteur.

Heute sind die Brands bei UMAREX naturgemäß umfangreicher. Das Unternehmen hält im Bereich der Gas-, Airsoft-, Druckluft- und CO₂-Waffen Rechte beispielsweise an Beretta, Browning, Oberland Arms, Ruger, Smith & Wesson, Glock, Heckler & Koch oder Israel Weapon Industries (IWI).

Der erste durchschlagende Erfolg stellte sich schließlich im Jahre 1978 mit der RECK PK 800 ein. Diese Gas-Signal-Waffe war ein nahezu perfekter Nachbaur der legendären Walther PPK. Das war in dieser Qualität bisher noch keinem anderen Unternehmen gelungen.

Links unten: In Arnsberg im Sauerland befindet sich die Zentrale von UMAREX. Hier sitzen derzeit noch alle relevanten Firmenbereiche.

Diese Seite: Von Anfang an zeichneten sich die Produkte durch eine hohe Qualität aus. Mittlerweile tragen neben den Mitarbeitern modernste Maschinenparks zum Produktstandard bei.

Einigen ist sicherlich auch noch das Sherlock-Holmes-Set in Erinnerung. Der geniale Kombinierer Sherlock Holmes fand in UMAREX seinen Meister – in Form einer Buchattrappe mit Speziallupe und Revolver mitsamt Platzpatronen und Signalsternen. Das Ganze nannte sich Revolver-Buch-Set, warb gezielt mit der berühmten Figur Sherlock Holmes und verkaufte sich 80000 Mal im Jahr. 25 Cent Lizenzgebühr pro Set gingen an die Familie von Arthur Conan Doyle, der die Romanfigur erfunden hatte – ein weiterer durchschlagender Erfolg in den Anfangszeiten.

In den 1970er Jahren ging das Unternehmen parallel zu den Aktivitäten in Deutschland auf Expansionskurs im Ausland. Erste Stationen waren Ägypten und Frankreich, Italien, Österreich und die Schweiz. Mit der Gründung von Umarex Austria im Jahr 1985 baute Umarex seine internationale Präsenz aus. Die Handelsgesellschaft mit Sitz in Walchsee unter der Leitung von Bernd Reppmann ist bis heute ein hoch geschätztes Mitglied der UMAREX-Gruppe und die Basis für die Geschäfte in Südosteuropa. Den Kunden dort bietet man ein speziell auf die Bedürfnisse der Freizeit- und Jagdschützen abgestimmtes Sortiment an.

Tradition verpflichtet

1993 kam schließlich zusammen, was zusammen gehört: UMAREX und Carl Walther. Denn die Wurzeln von UMAREX liegen in dem für seine Büchsenmacher-Tradition bekannten Ort Zella-Mehlis, in dem auch die 1886 gegründete Firma Carl Walther Rechenmaschinen und Waffentechnik produzierte. Dort konstruierte der Walther-Ingenieur Walter Riem die Schreckschusspistole Perfecta, die später von Mayer & Riem als Perfecta Modell G1 angeboten wurde.

1995 erkannten die Verantwortlichen die Zeichen der Zeit. Es war abzusehen, dass die Zulassungsbestimmungen für Schreckschusswaffen weiter verschärft werden würden und der Markt für importierte Druckluftwaffen gesättigt war. Da fiel der Startschuss für eine neue Waffenserie: UMAREX erweiterte die Produktion in Arnsberg um hochwertige



CO₂-Waffen. Damit, so die Strategie, kann das Unternehmen neue Märkte erschließen, insbesondere im Ausland. Der Mut wurde belohnt. Die hervorragend konstruierten und gefertigten Druckluftwaffen erreichten enorme Wachstumsraten, der Export boomte.

Der Sprung über den großen Teich als logische Konsequenz

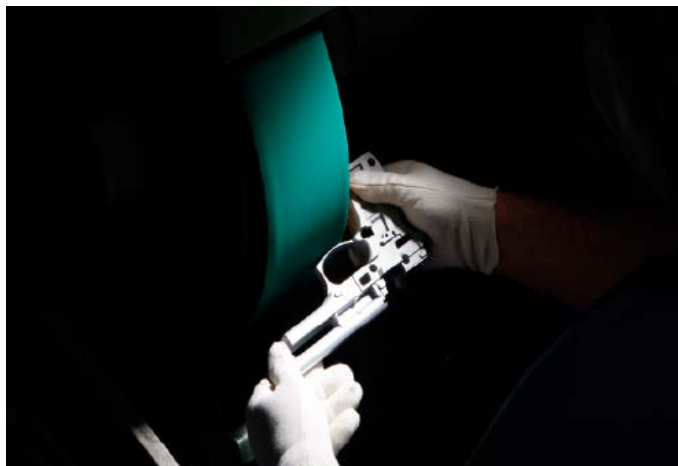
Auf seinen Lorbeeren ruhte sich das Unternehmen allerdings nie aus, das wäre auch der verkehrte Weg. Und so wurde UMAREX sogar zum Vorreiter in Sachen Innovation und Technik. Symbolhaft dafür steht das Modell CP88. Ihre Technik ist als wegweisend für alle nachfolgenden CO₂-Konstruktionen zu bezeichnen. Die durch UMAREX patentierte Technologie „Fast Action“-System ist Kern der Sache. Für den Ladevorgang wurde der Lauf über den angedeuteten Schlittenfanghebel geöffnet. Das Einsetzen der CO₂-Kapseln erfolgte über das Öffnen der Griffschale durch den Magazinhalter. Die CO₂-Pistole CP88 erhielt mehrere Superlative von Fachmedien.

Die Präsentation der CP88 auf der SHOT Show 1995 in Las Vegas brachte Umarex sodann den Durchbruch in der „Neuen Welt“: Die großen amerikanischen Waffenhersteller Colt sowie Smith & Wesson und später auch die älteste Waffenfirma der Welt, Beretta, vergaben ihre Lizenzen zum exakten Nachbau ihrer berühmten Modelle. 1996 wurde in der Folge die amerikanische Niederlassung UMAREX USA in Fort Smith im US-Bundesstaat Arkansas gegründet.

Im Jahr 2006 erwarb die Firma außerdem die Rechte des ehemals Schweizer Sportwaffenherstellers Hämmerli von der L&O Group mit Sitz in Emsdetten sowie 2008 die Lizenzrechte für freie Waffen der Firma Heckler & Koch. 2010 folgte die Waffensparte des Spannerwerkzeugherstellers Röhm aus Sontheim/Brenz. Das Unternehmen ist bekannt für die Produktion von Schreck-

schuss- und Druckluftwaffen sowie LTS-Lichtwaffen-Technik.

Heute kann man UMAREX getrost und ohne zu lügen als den größten Druckluftwaffen-Importeur in Europa und weltgrößten Hersteller von Replikas bezeichnen. Das Unternehmen setzt unter Einschluss der Tochtergesellschaften jährlich rund 160 Millionen Euro um, ist und bleibt aber ein mittelständisches Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen.



„Looking forward“ als Unternehmensmotto

Zur vorausschauenden Planung der ersten Generation gehört es auch, die Nachfolger frühzeitig in die Geschäftsführung zu integrieren. Wulf-Heinz Pflaumer und Franz Wonisch übertrugen ihren Söhnen 2012 die aktive Geschäftsführung. Eyck Pflaumer übernahm die Verantwortung für Marketing und Vertrieb und Martin Wonisch ist Geschäftsführer Einkauf/Finanzen. Seit der Gründung im Jahre 1972 ist Umarex auf Entdeckungs-

Links oben:
UMAREX hält die Rechte und Lizenzen zahlreicher internationaler Branchengrößen, darunter Smith & Wesson, Beretta oder, wie hier auf dem Schlitten zu sehen, von den Österreichern von Glock.

Rechts oben:
Bestimmte Arbeitsschritte müssen von Hand ausgeführt werden, hier die Bearbeitung des Abzugsbügels.

Rechts: Heiß her geht es bei der Fertigung der Schlitten.





Links: 1973 war das Perfecta-Modell G1 die einzige Waffe, die das Unternehmen selbst produzierte. Aus dem gleichen Jahr stammt dieses Messebild.

Unten: Das Planbild zeigt den Neubau der Firmenzentrale. Bis 2023 entsteht zunächst ein zentrales Warenlager, dann folgt die Zusammenlegung der Sitze in Bergheim und Arnberg-Vosswinkel.

reise. Mit großem Unternehmergeist machten sich die Gründer Wulf-Heinz Pflaumer und Franz Wonisch auf den Weg zu ihren weit gesteckten Zielen. Sie erreichten sie gemeinsam mit mehr als 900 engagierten Mitarbeitern und ihren Partnern im In- und Ausland.

Konzepte entstehen im Zusammenspiel unterschiedlicher Kompetenzen. Das Teamwork fördert das Engagement der Mitarbeiter. Sie identifizieren sich mit den Produkten, die sie entwickeln, fertigen oder verkaufen. Viele sind begeisterte Schützen und feiern mit „ihren“ Produkten selber sportliche Erfolge.

Für ein Familienunternehmen gehört es zum Selbstverständnis, die Aus- und Weiterbildung zu fördern. Jedes Jahr

richtet Umarex eine große Zahl von Ausbildungsplätzen ein. Die Mitarbeiter schult UMAREX regelmäßig im Umgang mit den neuesten Produkten und Technologien in der firmeneigenen Academy.

Neues Firmengebäude

Mit dem Spatenstich für das neue Logistikzentrum leitete die Firma am 5. April 2022 die erste Bauphase für die Errichtung der zukünftigen Firmenzentrale im Gewerbegebiet Arnberg-Vosswinkel ein. Bis Mai 2023 wird auf einer zu bebauenden Fläche von etwa 25000 m² zunächst ein zentrales Warenlager entstehen. Das neue Logistikzentrum wird auch die Reparatur- und Serviceabteilung der Firma sowie die Qualitätssicherung Han-

delsware beherbergen. Prozessoptimierung und moderne Infrastruktur sollen die Abwicklung nationaler Kundenaufträge innerhalb von 12 h ermöglichen. Internationale Kundenaufträge sollen zukünftig binnen 36 h das Haus verlassen. Hauseigene Schießstände sind ebenfalls Bestandteil des Neubaus.

Auch die Planung der zweiten Bauphase ist bereits abgeschlossen. Sie sieht die Zusammenführung der Verwaltungs- und Produktionsgebäude und damit des aktuellen Stammsitzes in Bergheim mit dem Logistikzentrum im Industriegebiet Arnberg-Vosswinkel vor. Hierfür steht ein insgesamt rund 50000 m² großes Grundstück zur Verfügung. Eine Erweiterung der Photovoltaikanlage wird auch den Bedarf der stromintensiven Produktionsstätte mit grüner Energie decken.

Eyck Pflaumer, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Umarex, bekennt sich ausdrücklich zum Firmenstandort in Deutschland. Er sieht einer der größten Investitionen des Unternehmens freudig und entschlossen entgegen: „Mit dem Neubau des Logistikzentrums schaffen wir die Basis für den zukünftigen Stammsitz der Umarex Group.“ UMAREX dürfte damit gut für die Zukunft gerüstet sein und uns noch viel Freude mit den Produkten bereiten.



Wenn, dann richtig!

Der Begriff „taktisch“ ist in der Waffenindustrie nicht mehr wegzudenken. Federführend bei AR-15 Derivaten, zieht diese Option auch bei Kurzwaffen ein. Eine solche Variante des BBFC-Revolvers stellte Büchsenmachermeister Thomas Spohr bereit.



Unsere Waffe, der Revolver Spohr BBFC Tactical im Kaliber .44 Magnum, ist komplett in Schwarz gehalten. Einen gelungenen Kontrast dazu bilden die für den Besitzer maßgefertigten dunkelbraunen Holzgriffschalen vom bekannten Griffspezialisten Nill.

Gleich zur Technik

Die Ausgangsbasis bildet der starke N-Rahmen in der Round-Butt-Variante, also mit runden Griffücken, des Smith-&Wesson-Modells 629. Lediglich der Rahmen wird davon noch vom Büchsenmachermeister und Geschäftsführer der Thomas Spohr GmbH Waffentechnik verwendet. Alles weitere wird durch andere Komponenten ergänzt, die

BBFC Tactical

Hersteller	Thomas Spohr GmbH Waffentechnik www.fineguns.de
Vertrieb	Thomas Spohr GmbH Waffentechnik und Club- 30-Mitglieder
Waffenart	SA/DA-Revolver
Kaliber	.44 Magnum, .357 Magnum
Trommelkapazität	6 Patronen
Laufänge	16" (152 mm)
Waffengewicht	1591 g bei .44 Magnum, 1612 g bei .357 Magnum

größtenteils in Eigenregie hergestellt werden. Dazu zählen die Trommel mit doppelter Verriegelung mittels Kugeln im Kran, minimiertes Längs- und Axialspiel, zweifach verstifteter Trommelstern, ein Polygon-Matchlauf und die Möglichkeit zur Nutzung eines Wechselsystems. Darauf deutet auch die Abkürzung BBFC in der Bezeichnung hin, die für Barrel Bushing fast change steht, also für schnelles Wechseln der Laufeinheit.



ECKEN UND KANTEN

Die Wechseltrommel in .357 Magnum wurde mit einem eckigen Profil gefertigt.

TROMMEL

Im Gegensatz zur Wechseltrommel in .357 Magnum weist die .44-Magnum-Version ein Standardprofil auf.





EDLES TEIL

Der Spohr-Revolver kann getrost als „Weltklasse“ eingestuft werden. Er braucht keine Konkurrenz zu scheuen.

Pro & Contra

- + Multikaliber aus einem Revolver
- + Ansprechendes Design
- + Sehr gute Verarbeitung
- + Zuverlässige Funktion
- + Angenehmes Schießverhalten
- + Perfekter SA/DA-Abzug
- + Sehr gute Präzision

Die Modifikationen umfassen einen Laufmantel für das BBFC-System in der taktischen Variante. Die beiden Fenster zu jeder Seite des Mantels wurden beibehalten und geben den Blick auf die Kaliberangabe am Lauf frei. Weiter vorhanden ist auch das Verriegelungssystem mittels Mutter auf der Mündung. Auf der Unter- und der Oberseite hingegen wurde je eine Picatinny-Schiene angebracht. Somit verfügt der Revolver über zwei Schnittstellen. An die untere Schiene kann der Schütze zum Beispiel Laufgewichte anbringen oder – wo erlaubt – ein Licht- beziehungsweise Lasermodule. Wer mit dem Revolver als Fangschusswaffe zur Jagd gehen will, kann sogar ein Zweibein montieren. Apropos Jagd: Für die Jagd nach Ringen oder auf Wild bietet die Schiene auf der Oberseite der Waffe die Möglichkeit, ein MRDS (Mini Red Dot Sight) oder ein Zielfernrohr zu montieren.

Um präzise Treffer zu garantieren, hat Spohr das Schlosswerk des SA/DA-Abzugs komplett überarbeitet. Der vorgespannte, glatt ausgeführte Abzug gab den Hahn bei 1094 g frei. Kein Kratzen, kein Durchfallen dank Triggertop, kein Kriechen – so wünscht es sich der geneigte Sportschütze! Der Abzug brach buchstäblich wie Glas. Doch damit nicht genug: Der Autor hat den Revolver am Schießstand einigen Schützen in die Hände gegeben, um den Abzugswiderstand des Spannabzugs schätzen zu lassen. Hier gab es reihenweise offen stehende Mündern. Alle waren sich einig – der Widerstand muss viel weniger als 3 kg aufweisen. Die Augen wurde noch größer, als die Waage am Zügel eingehängt war. Aus fünf Messungen ergab sich ein Mittelwert von sehr guten 3420 g. Somit hatte sich die komplette Gruppe gewaltig verschätzt. Die Charakteristik des Spannabzugs war bilderbuch-

mäßig. Die Kraft stieg über den Weg kontinuierlich an. Das vom S&W bekannte, kurz vor dem Auslösen nochmalige Ansteigen des Widerstandes war hier nicht vorhanden. Dies erklärte, warum alle so weit daneben lagen. Spohr hat das Abzugszügel geringfügig modifiziert, indem er dieses etwas gerader gestellt hat. Dadurch erhält der DA-Abzug einen längeren Hebel, mit dem Effekt, dass der Schütze weniger Kraft im Zeigefinger aufbringen muss. Denn auch hier gilt die Regel der Mechanik: $\text{Kraft} \times \text{Hebelarm} = \text{Drehmoment}$.



DIE RÄNDELSCHRAUBE

erlaubt die Verstellung des Kimmeneinschnitts. Die Kimme stammt vom Club-30-Kollegen Burkhard Habel und ist vierfach verstellbar.

SEITEN- VERSTELLUNG

Die Seitenverstellung liegt wie gewohnt an der rechten Kimmenseite.



DIE SCHRAUBE

zur Trommelbefestigung musste dem Spohr-Drücker weichen.



VERRIEGELUNG SATT

Zwei federbelastete Kugeln übernehmen die Verriegelung im Kran.



4

4 SCHNELLWECHSELKORN

Aufgrund der vierfach verstellbaren Kimme, Modell HBH, bedarf es eines 12 mm hohen Korns.

5

5 PICATINNY-SCHIENEN

Sowohl auf der Ober- als auch auf der Unterseite lassen sich Zubehöreile montieren.

6 KIMME

Der Kimmenausschnitt kann mittels links angeordneter Schraube beliebig breit eingestellt werden.

6

7 HAHN

Der Hahn ist zwecks besserer Griffigkeit mit einer Texturierung versehen.

7

8

8 TROMMELSCHIEBER

Der Standard-Trommelschieber wurde durch ein größeres Modell „Bull“ ersetzt.

9 GRIFF

Für Sportschützen der Kurzwaffendisziplinen ist es unabdingbar, einen angepassten Griff zu nutzen.

9

Bei dieser Ausstattung kommt der Erfolg fast schon von alleine – Training muss natürlich trotzdem sein!

Einfacher geht es kaum Als einziges Spezialwerkzeug wird zum Kaliberwechsel der mitgelieferte Spezialmaulschlüssel benötigt.

Der Besitzer kommt ins Schwärmen

Die an sich schon fantastische Multikaliber-Waffe wurde nach den Ideen und Vorgaben ihres Besitzers Dr. Dietrich Spanagel, Augenarzt am Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz, von Thomas Spohr entsprechend modifiziert. Der begeisterte und bereits mehrfach siegreiche DSU-Schütze bei Deutschen Meisterschaften und Liga-Runden konnte mit diesem Revolver beim bundesweiten Pokalschießen der DSU im Herbst 2019 teilnehmen. Er schoss mehrere Disziplinen in den Kalibern .44 Magnum (Magtech-Fabrikpatrone) und .44 Special (Hornady-Fabrikpatrone) und

Die vierfach verstellbare Kimme baut sehr hoch. Deshalb thront ein sage und schreibe 12 mm hohes, hinterschnittenes, 3,2 mm breites Balkenkorn auf dem Sockel. Um eine Anpassung der Lichthöfe an die unterschiedlichsten Lichtverhältnisse zu ermöglichen, ergänzte an der linken Seite der Kimme eine Schraube, mit welcher der Einschnitt beliebig verstellt werden kann. Die Visierlänge beträgt 206 mm. Bedingt durch die hoch bauende Kimme wird allerdings ein sogenannter Spacer (Zwischenstück) bei der Montage eines Rotpunktvisiers nötig, damit der Reddot höher liegt. Gleiches gilt für eine Zielfernrohrmontage: Damit das Zielfernrohr

einen großen Schieber ersetzt. Auch DSB-Schützen dürfen sich freuen: Die 1591 g schwere .44-Magnum-Version erreicht auch das dort vorgeschriebene Gewichtslimit von 1550 g.

Kaliberwechsel bei Revolvern

Der Kaliberwechsel ist zügig absolviert: Den federbelasteten Stift der Verdrehsicherung eindrücken, die Laufmutter lösen, den Laufmantel nach vorne abziehen, anschließend mit beiliegendem Spezialmaulschlüssel den Lauf lösen und herausdrehen. Ab Werk sichert normalerweise eine Schraube auf der rechten Rahmenseite die Trommel. Diese Schraube wurde beibehalten,

Wechsel-systeme ermöglichen den Start in zahlreichen Disziplinen mit einer Waffe



NUR WENIGE BAUTEILE

Nach dem Lösen des Bushings kann der Lauf herausgeschraubt und der Laufmantel entnommen werden.

FOTOS: SUSANNE VÖLKLE

konnte mit diesem Sportgerät erstmals bei einem Pokalwettbewerb 1. Plätze erreichen. Aktuell hat Dietrich Spanagel bei den Ende Mai 2022 in Philippsburg ausgetragenen Deutschen Meisterschaften der DSU mit dem Spohr'schen Meisterstück zweimal den 2. Platz erreicht und zweimal den 1. Platz. Rekordverdächtig: Eine Disziplin schloss er mit 199 von 200 Ringen ab.

Da Dietrich Spanagel den Revolver für mehrere dynamische Disziplinen der DSU auf unterschiedlichste Entfernungen nutzt, sollte die .44-Magnum-Ausführung noch ein Wechselsystem in .357 Magnum erhalten. Deshalb griff Thomas Spohr auf eine vierfach verstellbare Kimme vom Typ HBH als Visiereinheit zurück und versah diese mit einem speziellen Visierschuh. Die Kimme stammt aus den Händen seines Club-30-Kollegen Burkhard Habel aus Münster. Durch diese Kimme ermöglicht sich dem Schützen eine maximale Vielseitigkeit hinsichtlich der Einstellungen.

nicht mit Korn und Kimme kollidiert, sind hohe Ringe Pflicht.

Um Schleifspuren durch den Trommelstop auf der Trommel zu eliminieren, hat Spohr diesen Bereich sorgfältig poliert. Das sind die einzigen polierten Stellen am ganzen Sportgerät. Der Rest ist durch eine kratz- und widerstandsfähige DLC-Beschichtung mattschwarz gehalten. Beim Einbau legt der Büchsenmacher besonderes Augenmerk auf Koaxialität zwischen Lauf und Trommelbohrungen geachtet. Mit anderen Worten: Jede Trommelkammer sitzt beim Schuss genau hinter dem Lauf und somit fluchtend. Wir haben dies mit einer passenden Lehre überprüft. Das Ergebnis: perfekt gearbeitet. Die Laufmündung wurde korrekt angesenkt, die Trommelkammern nummeriert und mittels Laser beschriftet.

Für dynamische Disziplinen gilt stets die Anforderung, dass besonders schnell nachzuladen sein muss. Daher wurde der Standardtrommelschieber durch

aber in der Länge gekürzt und damit die Funktion stillgelegt. Stattdessen hat man einen Club-30-Drücker montiert. Somit kann die Trommel ohne Werkzeug beim Kaliberwechsel und zur Reinigung schnell entnommen werden. Positiver Nebeneffekt: Verunstaltete Schlitze der Trommelschraube gehören damit der Vergangenheit an. Beim Eindrehen des Laufes ist darauf zu achten, dass sich die Markierungen kalibersprechend am Lauf und im Kran decken. Es ist nicht möglich einen .357-Magnum-Lauf einzudrehen und die .44-Magnum-Trommel einzusetzen. Das gilt auch umgekehrt.

Mit einer Fühlerlehre überprüften wir den Trommelspalt. Bei beiden Systemen ließ sich gerade so die 1/10-mm-Fühlerlehre einführen. Obwohl im Test die Waffe nie gereinigt wurde, verrichtete der Revolver zuverlässig seinen Dienst.

Umgebaut

Nachdem die Griffschalen abgenommen waren, wanderte der Revolver in den

blauen Adapter für S&W N-Frame Round butt. Wir fingen mit .44 Magnum an. Vor dem eigentlichen Präzisionstest wurden mehrere Trommelladungen verfeuert, um Setzschüsse auszuschließen. Die sehr guten Schussleistungen sind der ordentlichen Ausführung der Arbeiten und dem hohen Präzisionspotenzial der Club-30-Polygonläufe geschuldet. Die Verarbeitungsqualität des Revolvers und der Wechselsysteme waren hervorragend. Weder innen noch außen waren unschöne Bearbeitungsspuren zu entdecken. Kein Grat störte die Handhabung, kein Überstand bei den Passungen war festzustellen.

Fast war zu erwarten, dass bei den .38-Special-Laborierungen die weiche 148-gr-WC-Variante die Bestleistung abliefern würde. In der Magnum-Ausführung des Durchmessers .357 setzte wieder einmal die XTP-Variante vom Munitionsgiganten Hornady die Messlatte mit sehr guten 26 mm. Die Bestenliste der 240-gr-Laborierungen im Kaliber .44 Magnum wird von Magtech mit einem Streukreis von 34 mm angeführt. Ansonsten verlief der Test ohne besondere Vorkommnisse. Alle Patronen zündeten auf Anhieb.

Vorteile eines Revolvers mit Wechselsystemen

Eine solche Waffe bietet mehrere Vorteile. Da der Rahmen, der Griff, der Abzug und die Visierung beibehalten werden, muss der Schütze sich hier an nichts anderes gewöhnen. Mit zwei verschiedenen Kalibern können mit einer Waffe eine Vielzahl von Disziplinen bestritten werden. Der Kaliberwechsel dauert weniger als 1 min und kann, wenn es sein muss, am Stand erfolgen. Gewichtsmäßig ist der Revolver beim BdMP und beim BDS für „alles“ zugelassen. Um die Variante .357 Magnum auch

beim DSB zu nutzen, kann der Schütze auf den Laufmantel aus Aluminium zurückgreifen, um innerhalb der Gewichtslimits zu bleiben. Zudem benötigt der Revolver, vorausgesetzt man startet mit dem größten Kaliber .44 Magnum, nur einen Eintrag in der grünen WBK. Wechselsysteme im Kaliber gleich oder kleiner werden ohne Bedürfnisprüfung in die WBK eingetragen.

Der Revolver wird in einem Kunststoffkoffer mit Zahlenschloss geliefert, in dem auch das Wechselsystem und der Montageschlüssel in einer Schaumstoffanordnung perfekt Platz finden.

FAZIT

Die Thomas Spohr GmbH hat erneut unter Beweis gestellt, dass mit einer Basiswaffe ein Rundum-sorglos-Paket geschnürt werden kann. Selbstverständlich ist ein solches Paket weder technisch noch preislich mit einem Standard-S&W-Modell zu vergleichen. Doch die Investition wird lohnt sich allemal: Der Schütze hat immer die gleiche Waffe, lediglich die Umrüstzeit und die Verstellung der Visierung sind nötig, um sofort am Stand in einer anderen Disziplin starten zu können. Die Haptik, das Muskelgedächtnis, der Ablauf – alles bleibt gleich. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil! Eine solche Waffe bleibt wertstabil und sollte eigentlich ein Schützenleben locker überstehen. Der Preis von 5685 Euro geht voll in Ordnung, das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

PRÄZISIONSTEST

Testbedingungen: E_2 = rechnerisch, auf der v_2 basierend. Die v_2 in m/s wurde mit einer Mehl-BMC-18-Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit einer 12-Schuss-Gruppe je Munitionssorte aus der Ransom-Rest-Schießmaschine auf die 25-m-Distanz.

Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten.

Klammerwerte: Präzision ohne Ausreißer.

Kaliber	Geschoss	Laborierung	OAL	v_2	E_2	Streukreis
.38 Special	125 gr Magtech JHP .357	Magtech-Fabrikpatronen	36,2 mm	312 m/s	394 J	54 mm
.38 Special	125 gr Hornady XTP .357	Hornady-Fabrikpatronen	36,6 mm	247 m/s	247 J	78 mm
.38 Special	148 gr Magtech WC .357	Magtech-Fabrikpatronen	29,6 mm	211 m/s	213 J	42 mm
.38 Special	158 gr Geco HP .357	Geco-Fabrikpatrone	38,2 mm	195 m/s	195 J	63 mm
.38 Special	158 gr Magtech JHP .357	Magtech-Fabrikpatrone	36,3 mm	225 m/s	259 J	64 mm
.357 Magnum	125 gr Hornady XTP .357	Hornady-Fabrikpatrone	39,4 mm	440 m/s	784 J	26 mm
.357 Magnum	158 gr Magtech JHP .357	Magtech-Fabrikpatrone	40,0 mm	331 m/s	561 J	30 mm
.357 Magnum	158 gr CCI JPH TC .357	CCI-Fabrikpatrone	40,1 mm	362 m/s	671 J	45 mm
.357 Magnum	158 gr Federal JHP TC .357	American-Eagle-Fabrikpatrone	39,6 mm	385 m/s	759 J	32 mm
.357 Magnum	180 gr Geco Hexagon TC .357	Geco-Fabrikpatrone	40,0 mm	300 m/s	525 J	42 mm
.357 Magnum	180 gr H&N HSHP KS .357	7,4 gr N340, CBC-Hülse	41,5 mm	304 m/s	539 J	38 mm
.44 Magnum	240 gr Geco JSP TC .429	Geco-Fabrikpatrone	40,3 mm	428 m/s	1424 J	45 mm

Mohrings Big Five



Der junge Büchsenmacher Maximilian Mohring kann sich vor Aufträgen kaum retten. Hier erklärt er, worin der Vorteil eines Maßschäfts liegt – und welche fünf Repetiersysteme sich für Maßschäfte am besten für welche Jagdart eignen.

I n Deutschland gibt es nur noch wenige Büchsenmacher, die einen individualisierten Maßschaft in vollkommener Eigenregie anfertigen können. Dennoch gibt es gute Argumente, um sich für so ein Schmuckstück zu entscheiden. Seine Präzision, Individualität, Griffwinkel, Maserung, Länge, Senkung und die damit einhergehende Verbesserung der Schussleistung, wie auch die Langlebigkeit, Hochwertigkeit und Geschichtsträchtigkeit solcher Handwerkskunst erfreuen sich aktuell wieder wachsender Beliebtheit. Doch welches System nehmen? Was, wenn man sich entscheiden muss zwischen rasantem Schlossgang, elegantem Ansitzgewehr, leichtem Pirschbesteck oder kompaktem Allrounder? Welches Repetiersystem passt am besten?



1. PLATZ

DAS UNIVERSALGENIE

STEEL ACTION HS · WWW.STEEL-ACTION.DE · AB 2249 EURO

MOHRINGS MODIFIKATIONEN

2 Individuell
auswählbares,
hochwertiges
Nussbaum-
Schaftholz

5 Schwerere
Kammer-
griffkugel
von Max
Mohring,
welche die
Verschluss-
masse
erhöht und
das Repetie-
ren perfek-
tioniert

6 Steiler
Pistolengriff

8 Individuelle
Schaftlänge

1 Breiter Vorderschaft, der
perfekt in der Hand liegt

3 Ein von Mohring selbst
konzipierter „Hybrid-schaft“,
der jedes System mit einem
Maßschaft verbindet



4 Ein Tank, der niemals
leer wird. So banal
es klingen mag: Ein
Vorteil des großen
Magazins besteht ganz
einfach darin, dass
der (Drückjagd-)Jäger
fast nie im Rucksack
kramen muss.

7 Verstellbarer Schaft-
rücken, der sich
vorteilhaft auf die
Senkung auswirkt,
erstmal in Kombina-
tion mit Nussholz

Pro & Contra

- + Langlebiges, haltbares und robustes System aus Stahl
- + Trotz des Stahlsystems nicht besonders schwer
- + Geradzugrepetierer
- + Sehr sichere Handspannung
- + Einsteckmagazine aus Stahl (5+1-Schuss-Kapazität)
- + 10-Schuss-Magazin für die Kaliber .308 Winchester, 6,5 Creedmoor, .243 Winchester
- + Picatinny-Schiene ist bereits bei Lieferung angefräst, wodurch weitere, eventuell präzisionschädigende Montagearbeiten an der Systemhülse überflüssig werden
- + Mündungsgewinde M × 15 ist standardmäßig bereits gefräst
- + Der Laufdurchmesser von 19 mm eignet sich sehr für komfortables Schwingen sowie einen Schalldämpfer
- + Sehr leichter, direkter und charakteristischer Abzug, der verstellbar ist (500–2500 g)
- + Steel Action besitzt Patent auf Abzug und Verschluss
- + In der Synthetik-Standardversion ab 2249 Euro
- Keine nennenswerten Nachteile bekannt, Waffe allerdings auch erst seit 2017 auf dem Markt

Mohrings Meinung

„Die Steel Action ist aus meiner Sicht das perfekte Gesamtkonzept für einen Maßschaft. Hier kommen ein preisgünstiges, ausgeklügeltes, robustes sowie universal einsetzbares System und ein hochwertig gefertigter Schaft zusammen.“

Bewertung

Ansitz	+++
Pirsch	+++
Drückjagd	+++
Nachsuche	++

2. PLATZ

DAS ELEGANTE

DWM-98ER · JE NACH ANBIETER AB 1200 EURO

Pro & Contra

- + Unkaputtbares System
- + Hohe Verfügbarkeit
- + Aufgrund der Verfügbarkeit oftmals preiswert
- + In Kalibern verfügbar, die heute nur noch selten bis gar nicht mehr gebaut werden
- + Sehr sichere Schlagbolzensicherung
- Es gibt inzwischen schnellere, kürzere Schlossgänge fürs schnelle Repetieren auf Drückjagden
- Auch hier sind oftmals bereits präzisionsschädigende Arbeiten an der Systemhülse vorgenommen worden

Mohrings Meinung

„Die 98er-Slim-Variante ist die edle Variante für einen Maßschäft. Klassische Ingenieurarbeit trifft auf edelstes Nussbaumholz und kreiert so eine perfekte, vor allem für die Einzeljagd konzipierte Waffe.“

Bewertung

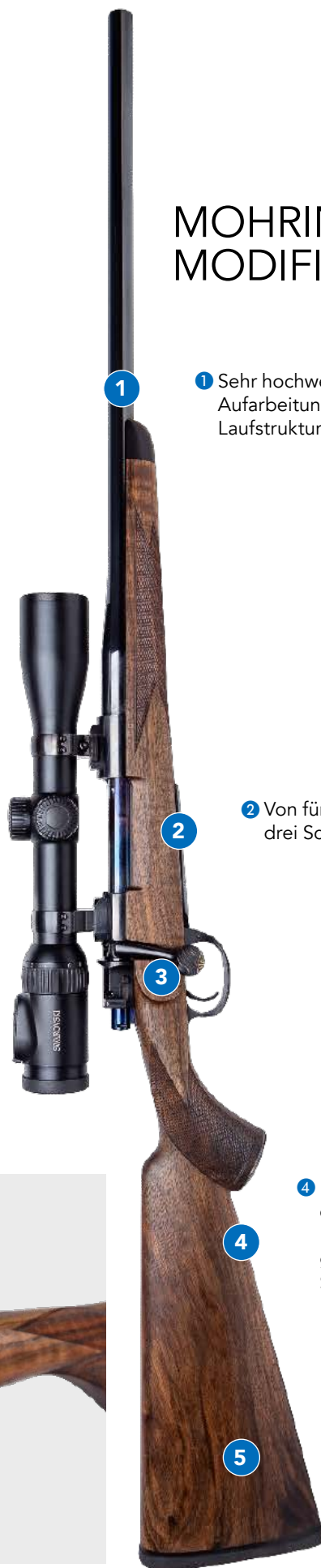
Ansitz	+	+	+
Pirsch	+	+	+
Drückjagd	+	+	+
Nachsuche	+	+	+

OFT ZU SEHEN

Eine häufig verwendete Kombination: Suhler Einhakmontage auf 98er-System.



MOHRINGS MODIFIKATIONEN



1 Sehr hochwertige Aufarbeitung der Laufstruktur

2 Von fünf auf drei Schuss

3 98er-System ist attraktiv für den Büchsenmacher, da viele Teile verändert werden können (zum Beispiel Senkungswinkel, Sicherung, Abzug)

4 Edel, zierlich, hübsch durch hochwertiges Holz sowie Hochglanzpolitur des Systems

5 Perfektioniert für Ansitz und Pirsch

3. PLATZ

DER EVERGREEN

SAUER 80/90 · AB 1500 EURO

Pro & Contra

- ➕ „Schlossgangmythos“: bester Schlossgang, den Sauer je gebaut hat (aus den Schwarzwildfieber-Filmen bekannt)
- ➕ Butterweicher, patentierter Stützkappenverschluss, der sich durch hohe Langlebigkeit auszeichnet
- ➕ Sehr hochwertige Verarbeitung des Systems, typisch für die Bauweise der 1970er-Jahre
- ➕ Magazine aus Stahl gefertigt, dadurch haltbarer
- ➖ Waffen werden nicht mehr produziert und sind dementsprechend rar
- ➖ Waffen können nur privat erworben werden (Preise: 1500–5000 Euro)
- ➖ Ersatzteile sind nicht standardmäßig verfügbar
- ➖ Eignet sich aufgrund der Sicherung nicht besonders zum Pirschen
- ➖ Hat kein standardmäßig gefertigtes Mündungsgewinde
- ➖ Serienmäßige Magazine je nach Kaliber mit einer Kapazität von drei, vier Schuss

Mohrings Meinung

„Die Sauer-80/90-Systeme genießen in Deutschland ja quasi Kultstatus – und das vollkommen zu Recht. Die damals noch in Eckernförde gebauten Systeme funktionieren herausragend und sind langlebig. Deshalb sind diese Systeme sehr zu empfehlen.“

Bewertung

Ansitz	+	+	+
Pirsch	+	+	+
Drückjagd	+	+	+
Nachsuche	+	+	+

MOHRINGS MODIFIKATIONEN

2 Das Hochglanzfinish des wertvollen Schaftholzes erfolgt durch eine spezialisierte Fachkraft

1 Für Traditionalisten kann natürlich auch ein Stutzenschaft angefertigt werden

3 Die Wahl der Fischhaut für einen perfekten Griff am Vorderschaft erfolgt im Einvernehmen mit dem Kunden

4 Magazine mit größerer Kapazität können von einem Büchsenmacher angefertigt werden

5 Bei Modellen mit Stecher kann dieser selbstverständlich gegen „Standardabzüge“ ausgetauscht werden

7 Attraktiv für den Büchsenmacher, da viele Teile verändert werden können (zum Beispiel Senkungswinkel, Sicherung, Abzug)

6 Die Produktpalette Max Mohrings umfasst auch eine individuelle Gravur des Pistolengriffkappchens. Gern gesehene Motive sind dabei das Familienwappen oder die Initialen des Kunden.



4. PLATZ

DIE GRUNDSOLIDE

HEYM SR30 · WWW.HEYM-FABRIK.DE · AB 2500 EURO

Pro & Contra

- + Geradzugrepetierer
- + Der patentierte Fortner-Verschluss ermöglicht schnelles und reibungsloses Repetieren
- + Handspannung
- + System aus Stahl, ermöglicht Robustheit und verlängert die Halbwertszeit
- + Griffkugel von Mohring beschleunigt den Repetiervorgang durch die veränderte Massenträgheit
- Standard-Magazin für drei Schuss
- Keine serienmäßige Anfertigung mit Picatinny-Schiene (nur gegen Aufpreis möglich)
- Kein standardmäßiger Synthetikschaft
- Grundpreis von 2500 Euro

MOHRINGS MODIFIKATIONEN

Mohrings Meinung

„Für mich der unterschätzte Allrounder. Zwar ist das System weitestgehend von der Steel Action überholt worden, dennoch kann man sich stets auf das Heym-System verlassen und guten Gewissens jegliche Art der Jagd mit dieser waschechten Thüringer Schönheit ausüben.“

Bewertung

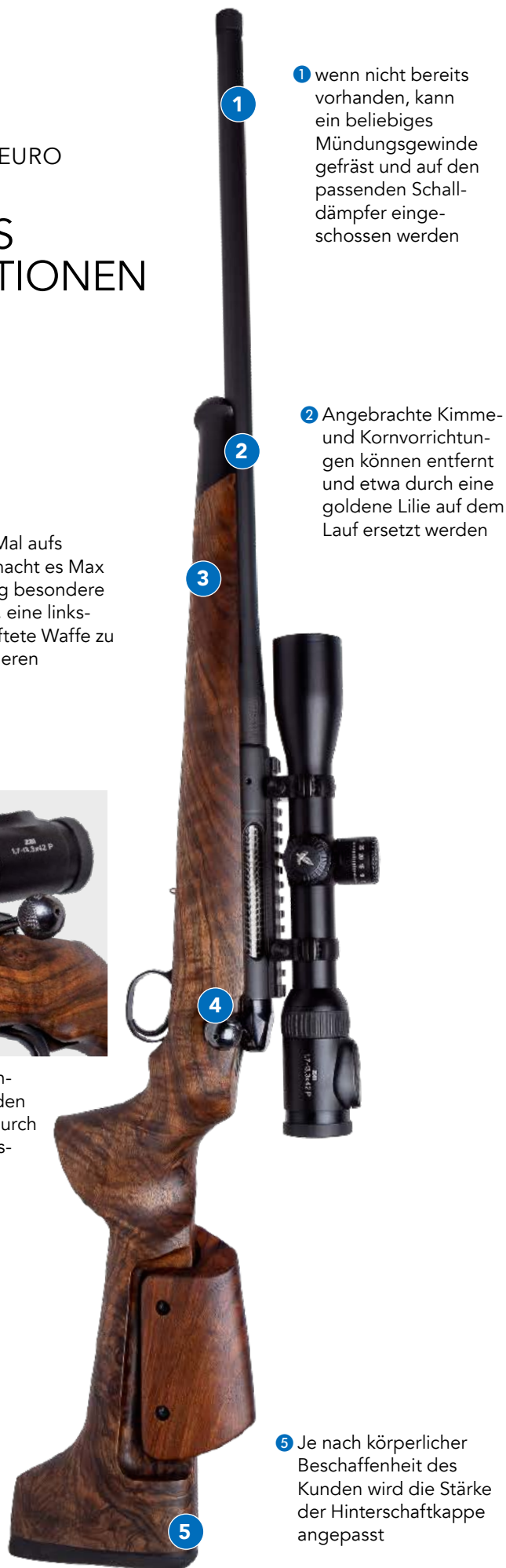
Ansitz	+	+	+
Pirsch	+	+	+
Drückjagd	+	+	+
Nachsuche	+	+	+

Und was ist mit der R8/R93 von Blaser?

„Natürlich stellt man sich als aufmerksamer Leser dieses Beitrags schnell die Frage, warum keine Blaser-Waffe in der engeren Auswahl auftaucht. Das liegt schlicht und ergreifend daran, dass die Firma Blaser einen Händlervertrag aufgesetzt hat, der es jedem Händler und jedem Büchsenmacher verbietet, Änderungen am System oder Schaft einer Blaser-Waffe vorzunehmen. Dementsprechend ist es mir nicht erlaubt, einen Maßschaft für eine Blaser-Waffe anzufertigen. Wer also gern für seine R93 oder R8 einen individualisierten Maßschaft anfertigen lassen möchte, der muss sich direkt an Blaser wenden. Dennoch sind R8 und R93 aus meiner Sicht noch immer echte Innovationen.“



- 4 Griffkugel von Mohring beschleunigt den Repetiervorgang durch die veränderte Massenträgheit



- 1 wenn nicht bereits vorhanden, kann ein beliebiges Mündungsgewinde geätzt und auf den passenden Schalldämpfer eingeschossen werden

- 2 Angebrachte Kimme- und Kornvorrichtungen können entfernt und etwa durch eine goldene Lilie auf dem Lauf ersetzt werden

- 3 Jedes Mal aufs Neue macht es Max Mohring besondere Freude, eine links-geschäftete Waffe zu produzieren

- 5 Je nach körperlicher Beschaffenheit des Kunden wird die Stärke der Hinterschaftkappe angepasst



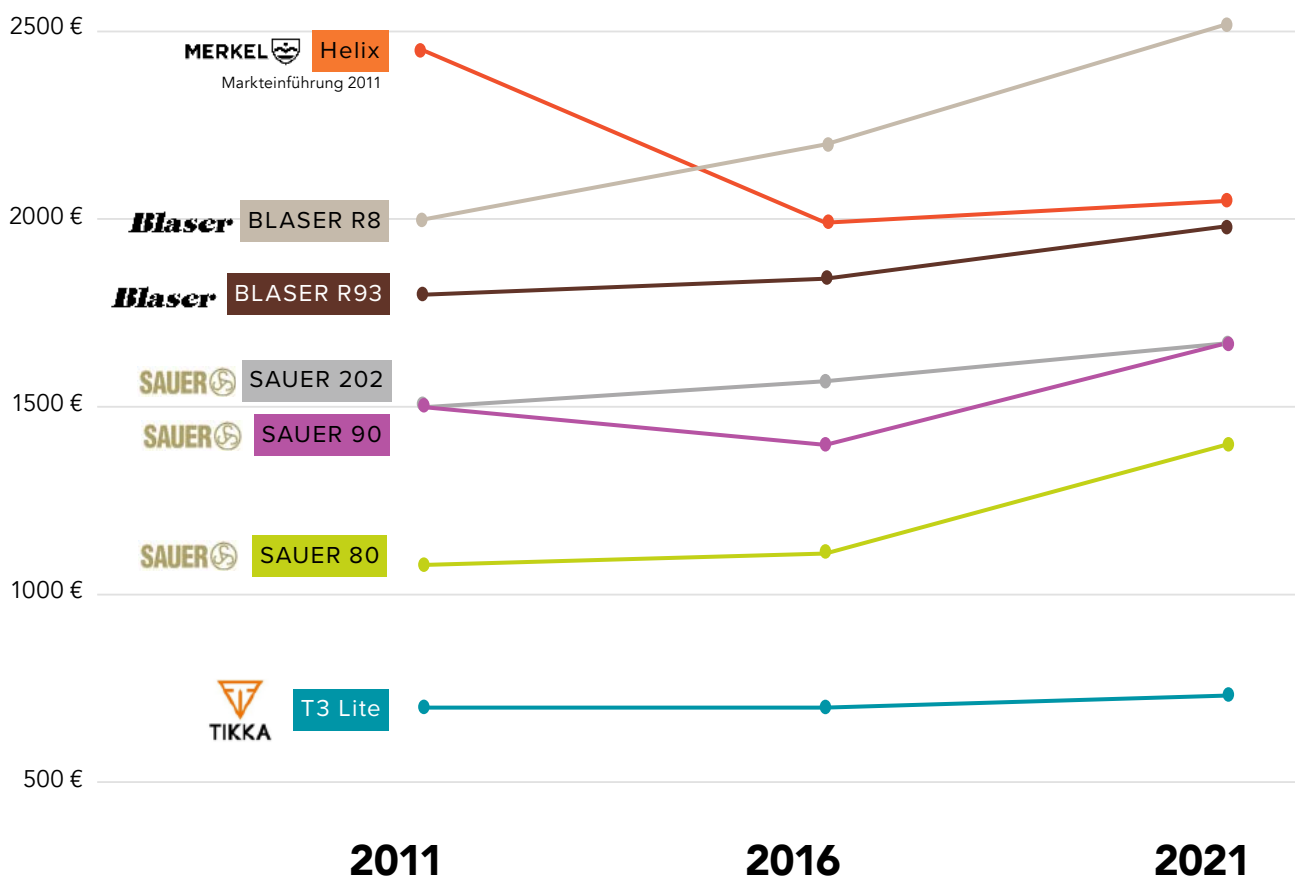
Maximilian Mohring

Der 34 Jahre alte Niedersachse besuchte mit 17 Jahren die Büchsenmacherschule in Suhl, nach dreijähriger Lehre folgte der Meisterabschluss. Als Schäfte und Büchsenmacher gehört Mohring einer „bedrohten Minderheit“ an, wie er selbst sagt. Obwohl es zwar immer mehr junge Kunden gibt, die sich einen teuren Maßschafft leisten können, gibt es immer weniger junge Menschen, die lernen wollen, wie man einen baut. „Wer mit wenig Arbeit möglichst viel Geld verdienen will, wird sich heute einen anderen Beruf suchen. Bei mir ist es die Leidenschaft für den Rohstoff Holz

in Verbindung mit Technik, die mich einfach fasziniert. Ich lerne jeden Tag dazu und versuche, niemals stehen zu bleiben.“ Seine Idee für den „Custom-Nussbaum-Holzschafft in Hybridbauweise“, den er etwa dem Biathlon entlehnt hat, ist ein Musterbeispiel dafür. „Momentan baue ich im Monat etwa einen Schafft. Ich kann auf viele Dinge Einfluss nehmen, wie auf Abzug, Schlossgang, Schafft oder Sicherung. Aber ich kann keine Produktionsprozesse auslagern und nichts maschinell anfertigen. Der Fluch meiner Arbeit ist insofern auch ihr Segen.“ www.mohring-jagd Waffen.de

EINE WAFFE ALS WERTANLAGE?

Wenn Sie vor zehn Jahren eine Repetierbüchse gekauft hätten – wie viel würden Sie heute dafür bekommen? Wir haben die Daten anhand des umfassenden, jährlichen Marktspiegels von Waffenspezialist Ulrich Kastner ausgewertet und verglichen. Aus Gründen der Einfachheit haben wir die beliebtesten Kalibergruppen (.308 Winchester und .30-06) in den Basisausführungen miteinander verglichen – und bei allen Waffen einen optimalen Erhaltungszustand vorausgesetzt. Verblüffend: Die Blaser R8 ist im Wert um etwa 25 % gestiegen, aber auch die alten Sauer-Systeme 80 und 90 befinden sich seit fünf Jahren im preislichen Aufwind.



5. PLATZ

DIE BORSTENBREMSE

TIKKA T3 · WWW.TIKKA.FI · AB 1600 EURO

Pro & Contra

- + Vom Preis-Leistungs-Verhältnis her der beste auf dem Markt verfügbare Schlossgang
- + Hohe Wiederkehrpräzision, Robustheit und Haltbarkeit des gesamten Systems
- + 10-Schuss-Magazin aus Stahl in .308 Winchester erhältlich
- + Mündungsgewinde ist serienmäßig vorhanden
- + Picatinny-Schiene serienmäßig vorhanden
- + Grundpreis liegt bei rund 1600 Euro
- Die Sicherung stellt ein Sicherheitsrisiko dar
- Reine Drückjagdwaaffe aufgrund der Sicherung
- Standardabzug ist nicht verstellbar
- Kein Geradzugrepetierer
- Kein Spannschieber vorhanden
- Relativ hohes Nettogewicht des Systems

Mohrings Meinung

„Bei der Tikka T3 CTR handelt es sich um eine wahre Drückjagdmaschine. Ein sehr günstiges, dafür aber hoch produktives System macht es möglich, Schussalven von bis zu zehn Schuss in wenigen Sekunden abzugeben und das Jägerherz höher schlagen zu lassen. Allerdings sollte man es auch beim Einsatz auf Drückjagden belassen – aufgrund der Sicherung.“

Bewertung

Ansitz	+	+	+
Pirsch	+	+	+
Drückjagd	+	+	+
Nachsuche	+	+	+

INFO:

Maßschäfte kosten in aller Regel einen mittleren vierstelligen Betrag.

MOHRINGS MODIFIKATIONEN

- 1 Die Robustheit des Hybridschafts macht die Verwendung jeglicher Magnumkaliber möglich

- 2 Moderner, kompromissloser Nussbaumschaft

- 3 Individuelle Schaftlänge/ Schaftbreite, welche die Zielerfassung auf sich bewegendes Wild enorm erleichtert

- 4 Durch den Pistolengriff gleitet die Waffe intuitiv perfekt in die Hand

- 5 Die Aufrüstung des Hinterschafts spart Gewicht ein und perfektioniert die Aerodynamik der Waffe



DER MASSSCHAFT – VOM ROHLING ZUM ROLLS-ROYCE



ALLER ANFANG

Ein Holzrohling aus Nussbaum. Meist kommen die edlen Stücke aus der Türkei – und immer stammen sie von der Wurzel.



MÜHSAM

Mohring fasst an einer Fräse das System schon mal grob in den Rohling ein. Eine echte Herausforderung für den Büchsenmachermeister.



KONZENTRIERT

System und Lauf stecken im halb fertigen Rohschafft. Nun folgt der Feinschliff mit der Feile – eine Schwerarbeit.



FERTIG

Und so sieht er aus: der Rolls-Royce für die Kanzel. Aus Opas altem 98er wird ein zeitloses Schmuckstück für die Jagd.



Diese Walther P99 im Kaliber 9 mm P.A.K. weist das korrekte PTB-Prüfzeichen auf und darf somit auf dem deutschen Markt verkauft werden.

Druckluft aus Fernost? Achtung bei der Kennzeichnung!

Ein Händler für Druckluftwaffen wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an den VDB, da bei einer Überprüfung seiner Geschäftsräume Druckluftwaffen vorgefunden wurden, die keine PTB-Kennzeichnung aufwiesen. Er fragte sich nun, mit welchen Konsequenzen er bei diesem Fund zu rechnen habe. Instinktiv hat der Händler alles richtig gemacht, da er zunächst einmal keine Angaben zur Sache machte und darauf verwies, sich anwaltlich vertreten zu lassen.

Wann sind Druckluftwaffen erlaubnisfrei?

Gemäß § 2 Absatz 4 in Verbindung mit Anlage 2 Abschnitt 2 Unterabschnitt 2 Nr. 1.1 WaffG sind Druckluftwaffen bis zu einer maximalen Energie von 7,5 Joule im Umgang erlaubnisfrei (Erwerb und Besitz) und damit auch frei verkäuflich unter Beachtung des Altersnachweises, wenn zudem die Kennzeichnung „F im Fünfeck“ auf diesen Waffen vorhanden ist. Bei dem sogenannten „F im Fünfeck“ handelt es sich um ein Prüfzeichen der

Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, kurz PTB.

Druckluft ohne „F im Fünfeck“?

Im vorgenannten Fall war aber gerade kein Prüfzeichen vorhanden, da diese Waffen in Fernost hergestellt worden waren. Im Rahmen der Überprüfung wurden diese Waffen seitens der zuständigen Behörde beschlagnahmt, damit durch das zuständige Landeskriminalamt die Mündungsenergie ermittelt werden konnte. Das Behördengutachten war jedoch hinsichtlich der Einstufung der Waffen und seiner Anbauteile so offensichtlich mit Fehlern behaftet, dass der Geschäftsinhaber (Beschuldigte) Expertenrat einholte. Für ihn stand die geschäftliche Existenz auf dem Spiel, falls das Gericht den Schlussfolgerungen des Behördengutachtens folgte.

An dieser Stelle konnte dem Händler geholfen werden, indem er ein namhaftes deutsches Prüfinstitut mit der Begutachtung dieser speziellen Druckluftwaffe beauftragte. Dieses kam zu völlig anderen Ergebnissen als das LKA.

In Gesprächen mit der zuständigen Staatsanwaltschaft war es möglich, das Verfahren für den Beschuldigten zu einem guten Ende zu bringen. Die Staatsanwaltschaft konnte noch im Ermittlungsverfahren (vor etwaiger Anklageerhebung) überzeugt werden, dass kein strafbares Verhalten des Beschuldigten vorlag, sodass das Verfahren schlussendlich nach § 170 Absatz II StPO (Fehlen eines genügenden Anlasses zur Klageerhebung) eingestellt wurde.

Warum konnte das Verfahren eingestellt werden?

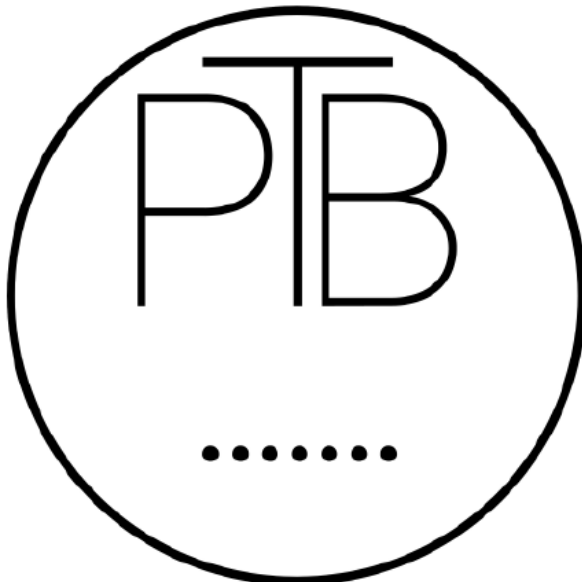
Hintergrund war, dass Druckluftwaffen ohne PTB-Kennzeichnung zur Erprobung oder Bemusterung vorgehalten werden können, bevor sie dann tatsächlich in den Verkauf gehen – oder eben auch nicht. Dies ergibt sich aus § 9 Absatz II Nr. 1 BeschG. Die vorschnelle Festlegung, dass ein Verstoß gegen das Waffengesetz vorliege, hat sich im Ergebnis somit nicht bestätigt. Vor diesem Hintergrund empfiehlt es sich bei Artikeln aus nicht deutscher Produktion,



die in Deutschland vertrieben werden sollen, diese vorher auf entsprechende Konformität mit dem deutschen Waffenrecht zu überprüfen.

Es empfiehlt sich daher, sich frühzeitig bei strafrechtlichen Ermittlungsverfahren um juristischen Beistand zu bemühen. So kann ungerechtfertigten strafrechtlichen und auch verwaltungsrechtlichen Konsequenzen, welche bei Händlern/Herstellern regelmäßig mit der Gefahr des Verlustes der waffenrechtlichen Zuverlässigkeit einhergehen, rechtzeitig entgegengewirkt werden. Eine frühzeitige Einsicht in Ermittlungsakten ist dringend geboten und wird dem jeweiligen Rechtsbeistand (§ 147 StPO) in der Regel problemlos gewährt.

PTB-Prüfzeichen 3: „F im Fünfeck“ für Schusswaffen, deren Geschossen eine Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule erteilt wird.



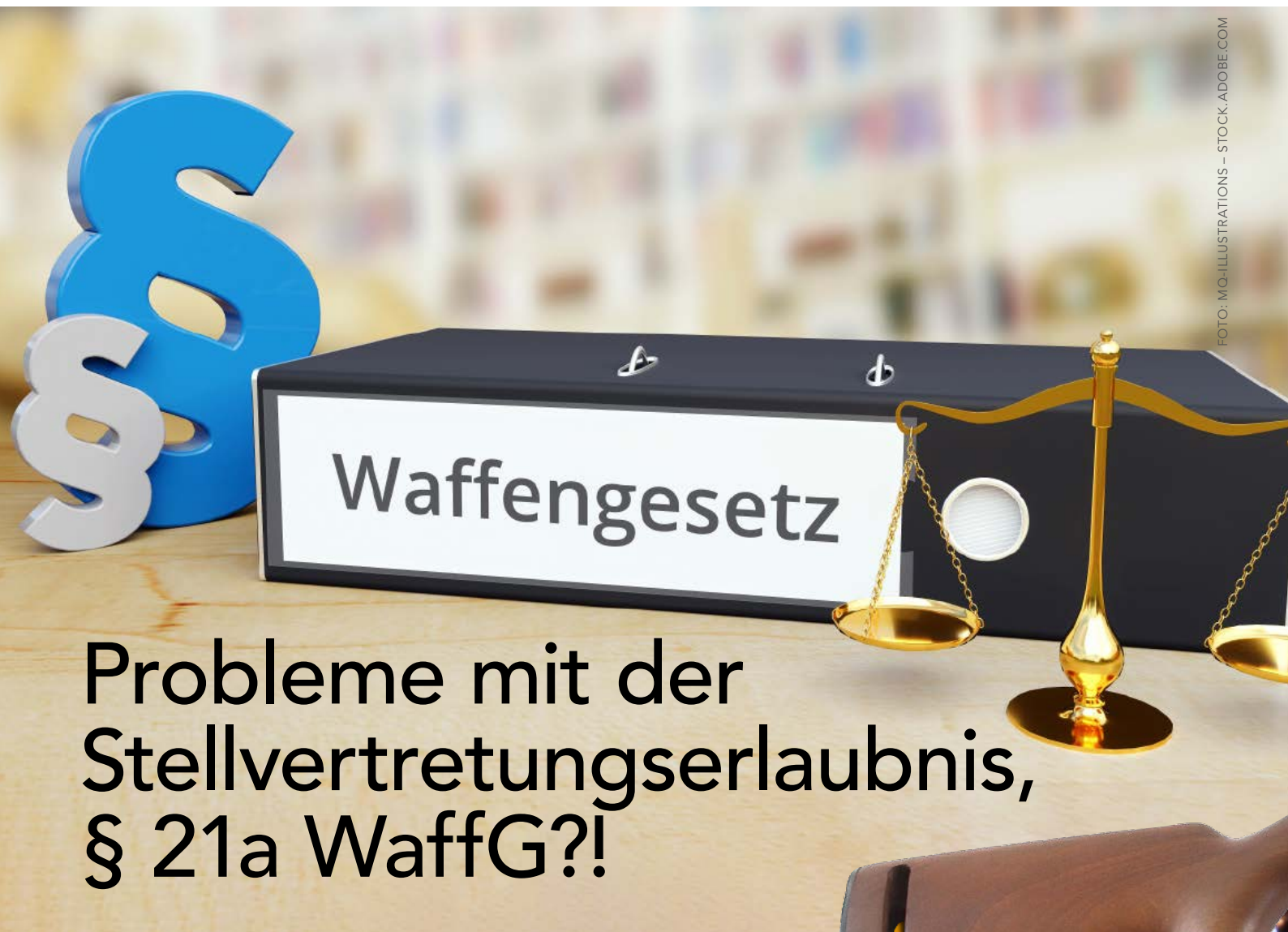
PTB-Prüfkennzeichen 1: „PTB im Kreis“ für Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen.



PTB-Prüfkennzeichen 2: „PTB im Viereck“ für Handfeuerwaffen, Schussapparate und Einsteckläufe sowie nicht tragbare Geräte.



Dieses Norconia-Luftgewehr wurde zwar ebenfalls in Fernost gefertigt, ist aber mit Prüfzeichen versehen. Ein ähnliches Modell bereitete einem Fachhändler große Probleme.



Probleme mit der Stellvertretungserlaubnis, § 21a WaffG?!

Es ist gängige Praxis – insbesondere in kleinen, oftmals alteingesessenen Familienbetrieben –, dass das Waffenhandelsgeschäft mit „eigener Büchsenmacherwerkstatt“ nicht durch den eigentlichen gewerberechtlich Verantwortlichen selbst betrieben wird, sondern durch einen Stellvertreter.

Hierzu bedarf es einer sogenannten Stellvertretungserlaubnis gemäß § 21a WaffG. Diese wird jedoch nicht etwa dem Stellvertreter erteilt, sondern dem zu Vertretenen, das heißt dem eigentlichen Betreiber des Geschäfts, welcher im Sinne von § 21 WaffG dem gewerblichen Waffenhandel nachgeht (beispielsweise geschäftsführender Gesellschafter einer GmbH), aber mangels vorliegender Fachkunde eben diesen gewerblichen Handel tatsächlich durch einen Dritten – den Stellvertreter – ausüben lässt. Neben den Voraussetzungen des Vorhandenseins von Zuverlässigkeit (§ 5

WaffG) und persönlicher Eignung (§ 6 WaffG) bedarf es hier in der Person des zu Vertretenen jedoch gerade nicht des Vorliegens von Fachkunde (§ 21 Absatz 3 Nr. 3 WaffG). Es fehlt somit dem zu Vertretenen am Fachkundenachweis. Und hier liegt schon der Hund begraben. Das Problem besteht nämlich darin, dass der Inhaber eines Unternehmens sich bei so einer Konstellation auf Gedeih und Verderb dem rechtskonformen Handeln seines Stellvertreters ausliefert.

Was darf der Stellvertreter?

Ein hiermit verbundener Ärger wird anhand eines Beschlusses des VG München (VG, Beschluss vom 19. Dezember 2017-M 7 S17.4280) besonders deutlich: In besagtem Fall war der Ehemann der Geschäftsinhaberin mit einer Stellvertretungserlaubnis nach § 21 a WaffG angestellt. Dieser wurde zu 150 Tagesstrafen rechtskräftig verurteilt. Er hat nämlich im Waffenhandelsbetrieb seiner



Ehefrau einem Kunden eine Selbstladebühse Erma M1 Kaliber .22 l.r. verkauft, obwohl dieser lediglich im Besitz einer gelben Sportschützen-WBK war und damit keine Erwerbserlaubnis für diese Waffe hatte. Die Verurteilung hatte zur Folge, dass dem Ehemann (Stellvertreter) die waffenrechtliche Zuverlässigkeit abgesprochen wurde, da insoweit die Regelvermutung der Unzuverlässigkeit nach § 5 Absatz 2 Nr. 1 c WaffG gilt.

In der Folge widerrief die zuständige Waffenbehörde die Stellvertretungserlaubnis mit sofortiger Wirkung (Anordnung des Sofortvollzuges!). Gegen diesen Widerruf wendete sich die Ehefrau als Klägerin/Antragstellerin an das Verwaltungsgericht München. Sie wandte unter anderem ein, dass der Widerruf der Stellvertretungserlaubnis gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz verstoße. Diesen Einwand jedoch sah das Gericht als nicht durchgreifend an: „Zwar ist die Antragstellerin mangels eigener Fachkunde (§ 21 Absatz 1 alternativ 2, Absatz 3 Nr. 3 WaffG) für den Weiterbetrieb ihres Waffenhandels auf einen Stellver-

FOTO: ROMAN – STOCK.ADOBE.COM



FOTO: DOROTHEUM



FOTO: MARIUS – STOCK.ADOBE.COM

treter angewiesen. Es ist allerdings kein milderer, aber gleich effektives Mittel ersichtlich, mit dem die von ihrem Ehemann aufgrund seiner waffenrechtlichen Unzuverlässigkeit ausgehende Gefahr beseitigt werden könnte. Da der Antragstellerin zudem die Möglichkeit offensteht, eine Erlaubnis für einen anderen Stellvertreter zu beantragen, ist der Widerruf auch angemessen.“ Fakt ist: Der Laden war erst einmal dicht, der Geschäftsbetrieb stand still und laufende Kosten entstanden weiterhin.

Was lernen wir daraus?

Was nutzt einem in so einer Situation der Hinweis, dass ja ein neuer, anderer Stellvertreter gesucht werden kann, um das Waffenhandelsgewerbe weiter zu führen. Zum einen findet sich so jemand nicht an der nächsten Ecke, zum anderen muss zu diesem neu Abgestellten, der ja nur als Notnagel herhält, wieder ein Vertrauensverhältnis für eine solch verantwortungsvolle Tätigkeit wie dem Handel mit Waffen bestehen. Die Bearbeitungszeiten bei den Waffenbehörden kommen noch als weitere Geduldsprobe hinzu. Rat vom Fachmann: Selbst Fachkundeprüfung ablegen und Handel eröffnen!



FOTO: ADOBE STOCK – NOMAD_SOUL

Neues Vorgehen

Seit Mai 2022 ist ein geändertes Vorgehen hinsichtlich des Umgangs mit Kommissionswaffen im Nationalen Waffenregister notwendig.

Erhalten Sie von einem Kunden eine Kommission zum Verkauf, so müssen Sie den Erwerb unter Angabe der W-ID der Waffe dem Nationalen Waffenregister melden. Da jedoch § 37e Absatz 2 eine Ausnahme von der Meldepflicht eines Erwerbs von einem WBK-Inhaber innerhalb des ersten Monats vorsieht, genügt es, wenn Ihre Meldung erst einen Monat nach der Übernahme der Waffe erfolgt. Solange können Sie mit einer Ersatzdokumentation arbeiten.

Da Sie jedoch ohnehin alle Daten der Waffe erfassen müssen, empfehlen wir ausdrücklich, den Erwerb direkt bei der Übernahme zu melden. So müssen Sie zum einen keine Fristen im

Kommissionswaffen müssen gemeldet werden



Kopf behalten, können die Meldung nicht vergessen und sind auf der sicheren Seite, dass diese ohne Fehler verarbeitet wurde.

Den Erwerb melden Sie als „Erwerb von WBK-Inhaber; die Überlassung unterfällt keiner Anzeigepflicht“, da der WBK-Inhaber gemäß § 37e Absatz 3 Nr. 3 WaffG die Übergabe an Sie zur Kommission nicht bei der Waffenbehörde anzeigen muss. Die Waffe bleibt also auf der WBK des Kunden eingetragen.

Neues Vorgehen beim Verkauf

Für den Fall, dass Sie einen Käufer gefunden haben und diesem die Waffe nun überlassen wollen, gibt es seit Mai 2022 ein neues Vorgehen, das

von der Fachlichen Leitstelle NWR im zugehörigen Zentralen Informationssystem bekannt gegeben wurde.

Bevor Sie die Waffe nun an den neuen Kunden überlassen können, müssen Sie eine erneute Erwerbsmeldung vom Verkäufer vornehmen. Hierbei ist es egal, ob Sie sich noch im ersten Monat im Rahmen der Ersatzdokumentation befinden, also noch keinen Erwerb ohne Anzeigepflicht für den Überlasser an das NWR gemeldet haben, oder ob dies bereits erfolgt ist. In beiden Fällen melden Sie „Erwerb von Hersteller, Händler, WBK-Inhaber oder Inhaber einer Anzeigebescheinigung“ an das NWR. Eine vorherige Rücküberlassung ohne Anzeigepflicht ist dabei nicht nötig. Geben Sie hierbei das Datum des Verkaufs der Waffe an. Ab diesem Zeitpunkt beginnt für den Verkäufer – also für den Kunden, der Ihnen die Waffe in Kommission überlassen hat – die Frist von zwei Wochen, in denen er die Waffe aus der WBK austragen lassen muss. Über die zweite Erwerbsmeldung mit Anzeigepflicht für den Überlasser ist zudem sichergestellt, dass dessen zuständige Behörde einen Hinweis



FOTO: ADOBE STOCK – MQ-ILLUSTRATIONS

erhält, dass der Verkäufer nunmehr verpflichtet ist, die Waffen aus seiner eigenen WBK austragen zu lassen.

Nach dieser zweiten Erwerbsmeldung können Sie die Waffe an den Käufer mit dem entsprechenden Meldeanlass überlassen. Dass Sie den

Verkäufer umgehend über den Verkauf informieren, damit dieser seine vorgeschriebenen Fristen wahren kann, müssen wir wohl nicht extra erwähnen – schließlich müssen Sie als Händler mit ihm ja ohnehin die Verkaufsabwicklung klären.



KEINE TRICKS! KEINE ABOFALLE!

ÜBERLÄUFER-ABO

Auch als Geschenkabo

Laufzeit: 6 Ausgaben

Verlängerung: 14 Tage nach Erhalt der letzten Ausgabe Verlängerung um weitere 6 Ausgaben.

Kündigung: jederzeit

SONDER-AKTION! NUR 25,00 €

EU-Ausland/Schweiz: 32,20 €

Auf Wunsch zu jedem Abo eine Prämie:
ÜBERLÄUFER-Cap für 9,90 € statt 14,90 € frei Haus im Inland!



HIER BESTELLEN: [SHOP.DER-ÜBERLÄUFER.DE](https://shop.der-ueberlaefer.de)

Bestellkontakt: Telefon +49 (0)791 202197-0 | E-Mail: vertrieb@waidsticht.media

Waidsticht Media GmbH, Steinbeisweg 62, 74523 Schwäbisch Hall. Verfügbarkeit der Prämien solange der Vorrat reicht.

WBK- Inhaber und das



FOTO: MARIUS – STOCK.ADOBE.COM



Wissen Ihre Schützenkollegen auch immer alles besser? Und Sie trauen sich nicht zu widersprechen? Wir schaffen Abhilfe! An dieser Stelle räumen wir auf mit dem „Stammtischgeschwätz“. Dieses Mal: Das NWR betrifft mich als Privatperson doch gar nicht! Oder doch?

Die erste Ausbaustufe des Nationalen Waffenregisters (NWR-I) begann am 1. Januar 2013. Nach der europäischen Waffenrichtlinie sind nämlich alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, ein computergestütztes Waffenregister auf nationaler Ebene zu betreiben. Seitdem werden alle Waffen in Privatbesitz – also alle Waffen von Sportschützen, Jägern, Waffensammlern etc. – im Nationalen Waffenregister erfasst. Wer erfahren will, welche Daten von einem selbst gespeichert sind, kann eine sogenannte Registerrückmeldung beantragen.

Das Nationale Waffenregister (NWR) – Was geht mich das überhaupt an?

Seit Januar 2013 werden alle Waffen in Privatbesitz – also Sportschützen, Jäger, Waffensammlern etc. – im NWR erfasst. Sobald Sie also eine erlaubnispflichtige Waffe erwerben und diese in einer WBK eingetragen ist, sind Sie dabei! Sie sind registriert, Ihre Waffen sind registriert und alles ist mit verschiedenen Identifikationsnummern (was die Buchstaben- und Zahlengruppen konkret bedeuten, siehe Kasten auf der rechten Seite) erfasst.

Seit September 2020 gibt es zudem die Meldepflicht der Waffenfachhändler an das Nationale Waffenregister (NWR-II). Gut und schön, könnten Sie jetzt sagen, das ist ja eine Baustelle des Waffenfachhandels und nicht von uns Jägern, Sportschützen oder Sammlern. Doch hier trägt der Schein, denn das 3. WaffRändG hat auch für WBK-Inhaber neue Pflichten mit sich gebracht. Wenn Sie in den vergangenen eineinhalb Jahren Ihren Büchsenmacher oder Waffenfachhändler aufgesucht haben, haben Sie sicher schon das Zauberwort gehört – NWR-ID. Denn seit der Fachhandel an

5 015 221

Waffen waren Stand März 2022 im Nationalen Waffenregister eingetragen

385 628

wesentliche, unverbaute Waffenteile im Privatbesitz waren Stand März 2022 im Nationalen Waffenregister eingetragen

das Nationale Waffenregister melden muss, geht dort (fast) nichts mehr ohne Ihre Identifikationsnummern – und Sie sind in der Pflicht, diese bei Bedarf korrekt vorzulegen!

Wieso das? Der WBK-Inhaber aus der Perspektive des Waffenrechts

Wollen Sie eine Waffe im Fachhandel kaufen, so müssen Sie natürlich eine WBK beantragen – Sportschützen oder Sammler bereits vorab, Jäger für Langwaffen spätestens nach dem Kauf. Wird der Antrag bewilligt, so erfasst die Waffenbehörde Sie in diesem Zuge als Person mit einer P-ID im Nationalen Waffenregister und stellt Ihnen eine gelbe, grüne oder rote Waffenbesitzkarte als Erlaubnis aus, die mit einer E-ID (Erlaubnis-ID) gespeichert wird. Sie sind nun also im Nationalen Waffenregister mit P-ID und E-ID gespeichert. Damit greift automatisch § 9 Absatz 2 Waffenregistergesetz (WaffRG), in dem die Pflicht zur Verwendung von Ordnungsnummern – also der NWR-IDs – begründet wird, sobald diese vergeben worden sind. Fortan müssen alle waffenrechtlich relevanten Aktionen unter Angabe der entsprechenden IDs durchgeführt werden, damit sie eindeutig Ihnen beziehungsweise Ihrer Waffe zugeordnet werden können.

Gehen Sie also mit der WBK in den Waffenfachhandel und wollen eine Waffe erwerben, so muss der Waffenfachhändler die Überlassung der Waffe, die zudem bereits werkseitig mit einer W-ID im Register gespeichert ist, nun auf Ihre Ordnungsnummern (IDs) melden.

Auch Büchsenmacherdienstleistungen für eigene Waffen können nur noch in Verbindung mit der Angabe der eigenen ID-Nummern für die Person (P-ID), die WBK (E-ID) sowie die betreffende Waffe (W-ID) in Anspruch genommen werden, denn diese braucht der Büchsenmacher, um wiederum seinen eigenen Meldepflichten ordnungsgemäß nachkommen zu können.

Unabhängig davon, dass der Waffenfachhändler jeweils die Überlassung bereits an das Nationale Waffenregister meldet, müssen Sie selbst weiterhin einen Erwerb binnen zweier Tage bei Ihrer zuständigen Waffenbehörde anzeigen und die Waffe eintragen lassen.

Woher die IDs nehmen? Das Stammdatenblatt!

Um zu erfahren, wie die eigenen IDs lauten, ist es notwendig, mit der zuständigen Waffenbehörde in Kontakt zu treten und ein sogenanntes Stammdatenblatt anzufordern. Dieses Stammdatenblatt enthält alle vergebenen IDs von den persönlichen Daten über die erteilten Erlaubnisse bis hin zu den Waffen oder wesentlichen Teilen, die sich in Ihrem Besitz befinden. Doch Achtung! Das Stammdatenblatt ist kein behördliches Dokument, das die Original-WBK als Erlaubnisnachweis ersetzt. Die WBK müssen Sie also weiterhin dem Büchsenmacher oder Fachhändler zur Kenntnis geben. Bei erst kürzlich ausgestellten WBK sind häufig die P-ID des Inhabers sowie die E-ID der WBK bereits von der Behörde eingedruckt. Die gute Nachricht ist also: In Zukunft wird es einfacher.

Was ist zu Ihnen alles im Register gespeichert? Fordern Sie Auskunft!

Wenn Sie erfahren wollen, was alles zu Ihrer Person im Register gespeichert ist, haben Sie ein Recht auf Auskunft! Eine sogenannte Registerauskunft nach § 30 WaffRG können Sie beim Bundesverwaltungsamt (BVA) unentgeltlich beantragen. Dazu benötigen Sie lediglich den entsprechenden Vordruck vom BVA, den Sie unter https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Aufgaben/S/NWR/NWR_Auskunft_AntragPerson.html herunterladen können, sowie einen beglaubigten Identifikationsnachweis. Als solcher gilt eine beglaubigte Kopie des Personalausweises oder Reisepasses oder eine beglaubigte

Zusammensetzung der NWR-ID

- + Die NWR-ID besteht aus einer 21-stelligen Buchstaben- und Ziffernfolge. Jede ID wird nur ein einziges Mal im Bundesgebiet vergeben und ist demzufolge stets einwandfrei zuzuordnen.
- + Der erste Buchstabe beschreibt die Art der NWR-ID: P = natürliche Person; F = nichtnatürliche Person; E = Erlaubnis; W = Waffe; T = Waffenteil (wesentliche Teile)
- + Es folgen das Datum, getrennt durch Bindestriche, sowie eine siebenstellige Prüfziffer, die anhand einer tagesaktuellen Zählung vergeben wird. An der letzten Stelle findet sich eine Prüfziffer, dargestellt durch einen Buchstaben.
- + Beispiel: E-2019-01-01-1234567-X

Unterschrift des Antragsformulars. Die Registerauskunft enthält alle zu Ihrer Person gespeicherten Vorgänge.

Achtung falsche Daten! Prüfen Sie Ihre Einträge!

Da alle Daten im Register händisch erfasst wurden, kommen natürlich Fehler vor. Überprüfen Sie daher die zu Ihnen im Register gespeicherten Daten – insbesondere Seriennummern und Kaliber der zu Ihnen gespeicherten Waffen – und senden Sie Korrekturen an Ihre Waffenbehörde. Denn im Falle einer Kontrolle gleicht diese die Daten im Register mit den Waffen bei Ihnen im Schrank ab – kommt es hier zu Abweichungen, muss dies im Rahmen der Kontrolle geklärt werden. Besser also, wenn Sie dies selbstständig und in Ruhe selbst abgleichen können und bei der Kontrolle die Einträge im Register direkt mit den Waffen in Ihrem Waffenschrank übereinstimmen. Immer wieder kommt es übrigens vor, dass selbst Waffentypen nicht korrekt eingetragen wurden.

2844237

Gesamtzahl aller gespeicherten gültigen Erlaubnisse, welche einem Erlaubnisinhaber im Bundesgebiet zugeordnet sind (inkl. Kleiner Waffenscheine, Schießerlaubnisse etc.).

946395

Personen mit einer Anschrift im Bundesgebiet waren Stand März 2022 im Privatbesitz einer Waffe oder eines Waffenteils



**SAVE
THE
DATE!**

FOTO: MARKUS MAINKA – STOCK.ADOBE.COM

Alle aktuellen Seminare, detaillierte Ausschreibungen, Seminarkosten und Anmeldemöglichkeiten sind auch online zu finden unter:
www.vdb-waffen.de/de/service/fortbildungsangebote/aktuelle

Einführung NWR-Waffenbuch Pro & Contra

Die Pflicht zur Führung eines Waffenhandelsbuches entfiel bereits zum 31. Dezember 2021, wurde aber ab diesem Zeitpunkt vollständig durch die elektronische Meldepflicht an das Nationale Waffenregister ersetzt. In unserem Webseminar zeigen wir allen neuen Nutzern und auch all jenen, die noch einmal alle Funktionen des NWR-Waffenbuches kennenlernen wollen, die wichtigsten Dinge in unserer elektronischen Lösung für Meldungen an das Nationale Waffenregister. Wie funktioniert das Waffenbuch? Was gilt es zu beachten? Welche Tipps und Tricks können wir Ihnen zur einfachen Anwendung mitgeben?

Ort: Online-Webseminar

Termin: Jeden letzten Freitag im Monat, 08.30–09.30 Uhr

Individuelle Schulung zum Nationalen Waffenregister

Das Nationale Waffenregister (NWR) wird unter der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern und für Heimat auf Grundlage des Waffenregistergesetzes geführt und bildet den legalen Waffenbesitz in Deutschland ab. Egal ob Neueinsteiger oder alte Hasen – das Nationale Waffenregister ist vielschichtig und fordert immer wieder neue Vorgänge. Wir vom VDB bieten Ihnen eine individuelle Einzel- oder Unternehmensschulung zu allem Wichtigen in Sachen Meldungen an das NWR. Dabei werden alle Meldeanlässe vorgestellt, Hintergrundinformationen gegeben und verschiedene Meldungsabläufe durchgesprochen.

Ort: Online-Webseminar oder Schulungsveranstaltung in Ihrem Unternehmen

Termin: Individuelle Termine auf Anfrage

ADR-Basis-Webseminar (Gefahrgut-Schulung)

Das Thema ADR/Gefahrgut betrifft jedes Mitgliedsunternehmen, das Gefahrgut, zum Beispiel Munition, Abwehrsprays oder auch Waffenpflege-Öle, im Ladengeschäft verkauft, versendet oder zur Vernichtung annimmt. Denn in diesem Bereich nachweisbar geschult sein muss im Unternehmen jede Person, die mit Gefahrgut in Berührung kommt (zum Beispiel Versand, Beförderung, Annahme, Be- und Entladung etc.). Da Verstöße im schlimmsten Fall mit bis zu fünf Jahren Freiheits- oder einer Geldstrafe belegt werden können, kann das Thema Gefahrgut existenzbedrohend werden. Eine Schulung kann Sie bei behördlichen Kontrollen vor Bußgeldern schützen.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 11.–13. Oktober 2022, 18:30–20:00 Uhr (3× 90 Min.)

Waffenrecht aus der Praxis

Wer tagtäglich mit dem Waffenrecht umgeht, der bekommt am eigenen Leib zu spüren, wie komplex die deutsche Gesetzgebung – und da insbesondere das Waffenrecht – ist. Wir haben für Sie über ein Dutzend spannende Fälle herausgegriffen, die Ihnen jeden Tag passieren können und die in der Regel Fragen aufwerfen, nicht nur bei Laien. Diese behandeln wir in einer moderierten Fragerunde gemeinsam mit unserem Verbandsjustiziar Jens Müller.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 23. September 2022, 08.30–10.00 Uhr (90 Min.)

Verwahrung von Waffen – aber richtig!

Werden waffenrechtliche Erlaubnisse entzogen oder hält sich ein WBK-Inhaber längere Zeit im Ausland auf, werden Waffen häufig durch gewerbliche Erlaubnisinhaber verwahrt. Doch dabei gilt es einiges zu beachten! Was ist beispielsweise, wenn der Kunde nicht mehr auffindbar ist – dürfen die Waffen dann verkauft werden? Oder wenn eine Waffe während der Verwahrung beschädigt werden – welche Kosten müssen dann geltend gemacht werden.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 20. Oktober 2022, 08.30 Uhr–09.30 Uhr (60 Min.)

ADR-Refresher-Webseminar

Das Gefahrgutrecht sieht vor, dass eine Schulung nach 1.3 ADR alle zwei Jahre – immer wenn ein neues ADR-Recht herausgegeben wird – aufgefrischt werden muss. Die VDB-Refresher-Schulung findet auch in diesem Jahr wieder als Webseminar statt, sodass Sie und Ihre Angestellten an einem Abend innerhalb von einer Stunde online zu allen nötigen neuen Aspekten des ADR geschult werden und damit die Anforderungen erfüllen.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 30. November 2022, 18.30–19.30 Uhr (60 Min.)

Bogenjagd – Ein Überblick (kostenfrei!)

In Kooperation zwischen dem Deutschen Bogenjagd Verband (DBJV) und dem VDB bieten wir Ihnen ein kostenfreies Webseminar zum Thema Bogenjagd an. Wo ist Bogenjagd möglich? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um mit dem Bogen jagen zu dürfen? Welche Ausrüstung ist nötig? Das Webseminar richtet sich an all diejenigen, die einen

Überblick über das Thema, die nötige Ausrüstung und die rechtlichen Grundlagen erhalten möchten.

Bei der Bogenjagd wird auf dieselben Bogentypen zurückgegriffen, die auch beim Sportbogenschießen Verwendung finden und die dem neuesten Stand der Technik, durch Verwendung neuester Materialien (z.B. Carbon), Bauart und Präzision widerspiegeln. Trotz ihrer ähnlichen Bauart gibt es deutliche Unterschiede bei Sport- und Jagdbögen. Nach wie vor bedeutet die Benutzung auch moderner Jagdbögen für den Jäger ein ständiges Training, Abstimmung des Materials und

Vorbereitung. Hier hat der in den 1960er Jahren entwickelte und 1969 in den USA patentierte Compoundbogen die Jagd revolutioniert. Vorreiter sind hier ganz klar die USA, mit annähernd 12 Millionen Jägern, die vornehmlich den Bogen zur Jagd nutzen. Auf der Leitmesse ATA in Indianapolis beispielsweise werden jedes Jahr auf 150000 m² die neuesten Entwicklungen zur Jagd mit Pfeil und Bogen präsentiert.

Ort: Online-Webseminar

Termin: 13. September 2022, 18.30–20.00 Uhr (90 Min.)



WILD-HUND
Testbericht 4/2017

DWJ

Testbericht 11/2013

PIRSCH

Testbericht 5/2014

DJZ
DEUTSCHE JAGDZEITUNG

Testbericht 8/2017

„Zählt derzeit zum Besten, was der Markt zu bieten hat“

„Da bleiben keine Wünsche offen. ...“

„Eine technisch überzeugende Lösung“

„Erstklassig und empfehlenswert“

www.dentler-jagd Waffen.de

100% flexibel mit der #1

Nutzen auch Sie Ihre Optik(en) auf mehreren Waffen und schonen damit Ressourcen ebenso wie ihre Finanzen!

+ Grundschiene **BASIS®**
+ **BASIS® VARIO**

Empfohlen von:

Professor Optiken



MERKEL

HAENEL



ANSCHÜTZ
EINFACH EINS WERDEN!

WINCHESTER

WAFFENFACHSCHULEN

Deutsches Sachkundezentrum Fulda

Waffenfachkundelehrgang „große Lizenz“

25. Juli 2022 – 28. Juli 2022
18. August 2022 – 21. August 2022
12. September 2022 – 15. September 2022

Waffenfachkundelehrgang „kleine Lizenz“

26. Juli 2022 – 28. Juli 2022
19. August 2022 – 21. August 2022
13. September 2022 – 15. September 2022

www.deutsches-sachkunde-zentrum.de

Waffentechnisches Sachverständigen- büro Mohr

Vorbereitungslehrgang zur Waffenhandelslizenz-Prüfung

Termine siehe
www.rogermohr.de

Waffen Burg

12. August 2022 – 14. August 2022
in Iffeldorf
18. August 2022 – 21. August 2022
in Iffeldorf
19. September 2022 – 25. September 2022
in Dörzbach

www.waffen-burg.de

Waffenschule Berlin

Fachkundelehrgang für den Waffen- und Munitions- handel

20. September 2022 –
25. September 2022

Fachkundelehrgänge für den Waffenhandel – Selbststudium

Das Selbststudium kann in einer
Dauer von bis zu 2,5 Monaten
durchgeführt werden. Der Lehr-
gang schließt mit einem Präsenztage
(fakultativ) ab.

Termine auf Anfrage

www.waffenschule-berlin.de

Waffenfachkunde- zentrum Mittelhessen

Termine für Standard-,
Intensiv- oder Onlinekurse
auf Anfrage

Siehe auch

www.waffenfachkunde-zentrum-mittelhessen.de

SONSTIGES

Survival-Workshop

Überlebenstechniken und Training in Krisensituationen

23. Juli 2022 in Peiting

www.msdo-bayern.com

Waffensachkunde- lehrgang

6. August – 7. August
in Borgolzhausen

www.waffensachkunde-net.de

Fachkundelehrgang

19. August – 21. August
in Gersheim

www.waffenwesen.de

Fachkundelehrgang

26. August – 28. August
in Gersheim

www.waffenwesen.de

Fachkundelehrgang Wiederladen, Böller

10. September – 11. September
in Borgolzhausen

www.waffensachkunde-net.de

Waffensachkunde- lehrgang

10. September – 11. September
in Markt Bibart

www.schuetzen-markt-bibart.de

Security Essen

Fachmesse Sicherheit

22. September 2022 – 23. September 2022

www.security-essen.de



DER HECHT IM BRANCHENTEICH

DAS MAGAZIN FÜR WAFFENBESITZER
Deutschland 6,90 € | EU-Ausland 7,60 € | Schweiz 13,00 Sfr

**AUS VERSEHEN EINE
FABRIK GEKAUFT**
US-Munitionsriese Federal feiert
100. Geburtstag

**DIE QUAL DER WAHL
FÜR DEN JÄGER**
Picatinny-Montagen
im Härtestest

**SPOHR BBFC TACTICAL
ERFOLGS-
GARANTIE**

**WER
LIEFERT
WAS?**
Waffenhilfe für die
Ukraine aus aller Welt

DER PIONIER DER WILDCATS
Das Lebenswerk von Werner Reb

DIESE TINTE IST TÖDLICH!
Schießender Fullfederhalter Stinger

**HIER BESTELLEN:
DWJ-MEDIEN.DE**



E-Mail vertrieb@blaetterdach.media | Telefon 0791 202197-0
Blätterdach GmbH | Steinbeisweg 62 | 74523 Schwäbisch Hall



T9F



TEN NINE FACTORY

TEN NINE FACTORY „T9F“

heißt das neue Walther Kompetenzzentrum für Präzision im Schießsport.

Lasse Dich individuell beraten und coachen.

Perfektion ist machbar, unsere Profis der „T9F“ wissen wie.



Jetzt entdecken